



**Va Bene Limited Edition** ACDCD-Clubjugendsiegerin 2010, Europajugendsiegerin 2010, Welt Jugend Siegerin 2010

### Aus dem Inhalt

- ◆ Neue Vorstandsmitglieder
  - ◆ Clubsiegerschau in Bruchköbel
  - ◆ Berichte und Bilder von unseren Mitgliedern
-

## ACD-Brief 02/2010

### Vorstand und Impressum:

**1. Vorsitzende:** Zuzana Behne, Maiglöckchenweg 15, 51570 Windeck  
Tel. 02292 - 92 999 72, Fax: 02292 - 92 999 82, Email: vorstand1@acdcd.de

**2. Vorsitzende:** Tina Dejung, Eisenberger Straße 1, 67304 Kerzenheim  
Tel. 06351 - 146 726, Fax: 06351 - 146 727, Email: vorstand2@acdcd.de

**Schriftführerin:** Brigitte Doert, Fornhorst 1, 24819 Nienborstel  
Tel. 04874 - 9292, Email: schriftwart@acdcd.de

**Kassenwartin:** Martina Kloth, Brüder-Grimmstr. 5, 65760 Eschborn  
Tel. 06196 - 423 25, Fax: 06196 - 422 46, Email: kassenwart@acdcd.de

**Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit:** Mathias Dejung, Eisenberger Straße 1, 67304 Kerzenheim  
Tel. 06351 - 146 726, Fax: 06351 - 146 727, Email: redaktion@acdcd.de

**Zuchtbeauftragte:** Heike Polleichtner, Am Dahleck 1, 59302 Oelde  
Tel. 02520 - 931 863, Email: zuchtleitung@acdcd.de

**Beauftragte für Erziehung und Ausbildung:** Manuela Schellhorn, Haldenstr. 34, 46537 Dinslaken  
Tel. 02064 - 166 1515, Fax: 02064 - 166 1516, Email: ausbildung@acdcd.de

**Tierschutzbeauftragte:** Martina Metzner, Forsthausstr.5, 61279 Grävenwiesbach

### Geschäftsstelle des ACD e.V.

1. Vorsitzende Zuzana Behne, Maiglöckchenweg 15, 51570 Windeck

### Bankverbindung:

SpaKa Aschaffenburg-Alzenau, BLZ: 795 500 00, Kto: 845 02 31  
IBAN: DE45 7955 0000 0008 4502 31, BIC/SWIFT: BYLADE M1ASA

### Abo-Preis:

16,00 EUR Inland, 18,00 EUR Ausland (jährlich, Einzelpreis 4,00 EUR)

### Anzeigenpreise:

1 Seite 12,50 EUR, Doppelseite 25,00 EUR, Rückseite 20,00 EUR (Mitglieder)

1 Seite 17,50 EUR, Doppelseite 35,00 EUR, Rückseite 25,00 EUR (Nicht-Mitglieder)

### Mitgliedsbeitrag:

Vollmitglieder 40,00 EUR/Jahr incl. ACD-Brief, Anschlussmitglieder 20,00 EUR/Jahr, Aufnahmegebühr 20,00 EUR einmalig

Der nächste ACD-Brief erscheint im **Oktober 2010**, nach der Bundessieger Ausstellung Dortmund. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist der **15. Oktober 2010**.

Wir freuen uns über ihr Feedback, Bilder, Anzeigen und Beiträge. Bitte einsenden an: [redaktion@acdcd.de](mailto:redaktion@acdcd.de)

**Eine Bitte aus der Redaktion: Bitte überprüfen Sie die Daten vor Absendung auf Vollständigkeit und Korrektheit. Bitte informieren Sie uns bei Adressänderungen. Vielen Dank**

Layout, Gestaltung: Mathias Dejung, Irrtum und Änderungen vorbehalten.

## **Vorwort**

*Es hat sich in der Zwischenzeit mal wieder viel getan...*

*Das ACDCD-Wochenende in Bruchköbel hat mit dem Verhaltenstest am Samstag den 17.07.2010 für einige Teilnehmer begonnen.*

*Auf der AOMV haben wir 2 engagierte Mitglieder für die Vorstandsarbeit gewinnen können. Somit wird der Vorstand nunmehr von Tina Dejung als 2. Vorsitzende und Mathias Dejung als Öffentlichkeitsbeauftragten unterstützt. Welche im Anschluss der AOMV den Mitgliedern ein sportliches Rahmenprogramm geboten haben.*

*Den ersten schönen Tag rund um unsere Hunde liessen wir mit einem Klub-Grillabend ausklingen, zu dem der Verein seine Mitglieder eingeladen hatte. Wir hoffen zukünftig diese Aktivität als festen Bestandteil unseres Vereinslebens etablieren zu können.*

*Die 2. Klubsiegerschau wurde mit viel Einsatz von einigen fleißigen Helfern zu einem sehr schönen Fest. Spontan wurde der Druck der Kataloge von Klaus Kloth realisiert, Tina Dejung und Heike Polleichtner haben die Ringhelferaufgaben übernommen. Raphaela Hofmann, Martina Kloth und Mathias Dejung hatten bereits im Vorfeld und während der gesamten Veranstaltung die Schauleitung tatkräftig unterstützt. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen und insbesondere bei unserer Sonderschauleiterin Yvonne Wolf bedanken.*

*Selbst nach dem Richten der über 70 gemeldeten Hunde hat unser erster Spezialrichter Prof. Friedrich routiniert mit viel fachlicher Kompetenz und nach wie vor gut gelaunt, eine ausführliche Beurteilung auch für die zu inventarisierenden Hunde abgegeben. Mit der Unterstützung unserer Zuchtleiterin Heike Polleichtner und Christel Rosenberger konnte eine beträchtliche Anzahl an Hunden für unser zukünftiges Zuchtpotenzial inventarisiert werden.*

*Nicht zu letzt auch die hervorragende Bewirtung durch den SV Roßdorf hat mal wieder einiges zu dem gelungenen Fest beigetragen. Diese Veranstaltung ermöglichte uns zusätzlich einige Neumitglieder für unseren Verein zu begeistern und für eine Mitgliedschaft im ACDCD e.V. zu gewinnen.*

*Nach einer Veranstaltung ist vor der nächsten...*

*So arbeitet der Vorstand rege an der zukunftsweisenden Strukturierung des Vereins. „new medias“ werden aktiv genutzt um zum Beispiel via Telefonkonferenzen aktiv in direktem Austausch mehr für den Verein „bewegen“ zu können. Der Bezug des VDH-Magazins „Unser Rassehund“ rückt näher. Ein CattleDog Rasseporträt in dem selbigen ist soeben ganz real geworden. Ich möchte dabei bemerken, das der VDH rund 175 Mitgliedsorganisationen und 250 Rassen vertritt und lediglich 12 Ausgaben im Jahr zur Verfügung hat. Damit ist es eine große Ehre für uns, die Möglichkeit erhalten zu haben unsere Rasse und den Verein zu präsentieren.*

*Auch die nächste Spezialschau wird schon am 19.09.2010 in Kiel stattfinden. Damit verbunden ist ein Dank an Frau Dr. Milkert und Brigitte Dört, die bereits zum 2. Mal diese schöne Veranstaltung für die „Nordlichter“ ermöglichen. Eine Onlinemeldung ist wieder auf der Klubseite möglich.*

*Also bis bald vielleicht schon in Kiel!*

Zuzana Behne

1. Vorsitzende

**Liebe Mitglieder, liebe Vereinkollegen und Freunde  
des Australian Cattle Dog,**

*ich möchte mich gerne für die Stimmen bei der Wahl zur 2. Vorsitzenden bedanken.*

*Bereits im Vorfeld habe ich darüber nachgedacht, wer von den mir bekannten Mitgliedern bereit wäre diese Aufgabe - zumindest bis zu den nächsten Wahlen bei der nächsten JHV - zu übernehmen und war sehr überrascht, daß nicht noch mehr Mitglieder dieses Amt übernehmen wollten.*



*Wie jedes Mitglied habe auch ich eine Vorstellung darüber was der Vorstand eines Vereins unserer Größe bewirken kann und sollte, welche Ziele für die Zukunft wichtig wären und wie das Verhältnis zu den Mitgliedern sein sollte.*

*In den letzten Wochen habe ich einen Überblick darüber bekommen, welches Arbeitspensum dem Vorstand und den Kommissionen vorliegt, wer welche Aufgaben übernommen hat und wie die Fortschritte und Ziele sind.*

*Eines sei vorweg gesagt: Es wurden bereits viele Dinge in Angriff genommen, aber alle Aufgaben können sicherlich nicht in der Kürze der Zeit vollständig erledigt werden.*

*Es gilt noch einige Aufgaben des vorigen Vorstandes zu erledigen, zusätzlich alles Aktuelle und die Aufgaben mit Blick in Richtung Zukunft.*

*Trotzdem darf nach meiner Meinung eines nicht vergessen werden: Wir arbeiten **für** die Mitglieder, **für** den Verein und für die Zukunft **unseres ACDCD**.*

*Egal welche Aufgaben auf mich bis zur nächsten JHV zukommen, ich möchte in jedem Fall versuchen immer für die Mitglieder, also für euch, genügend Zeit finden, um auch eure Vorstellungen, eure Ideen, Vorschläge und Kritiken hören, um diese in den Vorstand einzubringen.*

*Denn ohne eure Stimme, ohne eure Meinung und ohne eure Kritik kann sich unser Verein nicht weiterentwickeln.*

*Ich sehe mich also nicht als 2. Vorsitzende, welche übergangsweise eine Position besetzt, sondern als eure 2. Vorsitzende, die großen Wert auf die Meinung der Mitglieder legt und diese für euch im Vorstand vorantreibt. Dabei möchte ich aber nicht vergessen zu sagen, daß nicht immer alle Vorschläge in kürzester Zeit umgesetzt werden können.*

*Kritiken hört niemand gerne, aber sie sind wichtig und wenn sie gerechtfertigt sind, entsprechend begründet wurden und nicht für persönliche Zwecke eingesetzt werden sollen, sondern die Kritik dem Verein und somit allen Mitgliedern nützlich ist, werde ich mich natürlich gerne dafür einsetzen.*

*Ich freue mich als auf euer Feedback, egal ob per Telefon, via Email oder auf Ausstellungen.*

*Tina Dejung  
2. Vorsitzende*

## Der Cattle Dog Club in der Öffentlichkeit

*Ich war sehr überrascht, als man mich einige Zeit vor unserer Clubshow anrief und man mich fragte, ob ich eventuell die Pflege unserer Club HP übernehmen könnte, da unsere Webmasterin Karin Säger diese Aufgabe niedergelegt hat.*



*Ich weiß wie Zeitintensiv die Pflege einer Website in dieser Größenordnung ist, vor allem, da die Seite von Karin komplett neu gestaltet wurde...*

*Daher möchte ich mich zunächst für diese Arbeit bedanken, da sie hier sehr engagiert war.*

*Da auch Alex sein Amt für die Öffentlichkeitsarbeit niedergelegt hat, fehlte dem Verein nun auch noch ein weiterer wichtiger Part in Sachen Vereinsrepräsentation.*

*Ich weiß, daß Alex viele Ideen in diesem Bereich hatte, aber das meiste aufgrund der kurzen Amtszeit nicht umsetzen konnte.*

*Für den Verein selbst ist es immer eine schwierige Situation, wenn eine oder gleich mehrere Personen im Vorstand, oder auch wie hier als Webmaster nicht mehr zur Verfügung stehen.*

*Wer soll den Job nun machen? Was passiert mit den Plänen für die Zukunft, deren Umsetzung eventuell bereits begonnen hat? Was denken die Mitglieder oder gar Außenstehende, die auch die Entwicklung unseres Vereins verfolgen?*

*Eines ist sicher, in jedem Verein gibt es Krisen und Rückschläge, man könnte auch sagen Prüfungen die es zu bestehen gilt, um zum Beispiel aus Fehlern zu lernen, neue Wege zu beschreiten und letztlich auch um festzustellen, ob dieser Verein für die Zukunft bestehen kann.*

*Ich bin mir sicher, daß wir für unsere Probleme auch die richtigen Lösungen finden und zusammen diesen Verein auf den richtigen Weg innerhalb des VDH bringen und unsere Mitglieder und besonders unsere Hunde möglichst gut vertreten und repräsentiert können.*

*Für meinen Teil in der Öffentlichkeitsarbeit bin ich momentan alleine für alle Bereiche zuständig.*

*Ich möchte erst garnicht anfangen alle Themen aufzuzählen, die wichtigsten dennoch erwähnen, nämlich die komplette Neugestaltung der Club HP und die Infostände.*

*Nun werden sich einige fragen weshalb die Club HP neu gestaltet werden muß, denn dies wurde doch erst vor nicht allzulanger Zeit gemacht...*

*Sie soll optisch natürlich erhalten bleiben, allerdings gibt es in der aktuellen Form einen erheblichen Nachteil: Die Seite ist so konzipiert, daß theoretisch nur eine Person die gesamte Seite Pflegen kann.*

*Angenommen bei der nächsten JHV, bei denen auch Neuwahlen anstehen, stünde der jetzige Webmaster nicht mehr zur Verfügung, so hätte der Verein erneut das große Problem einen Ersatz zu finden, der die gesamte Seite technisch und inhaltlich weiterführen kann.*

*Zusätzlich muß bei dieser Arbeit ein sehr hoher Zeitaufwand für die Pflege beachtet werden.*

*Deshalb wird nun auf ein CMS (ein Content Management System) umgestellt, welches die Möglichkeit bietet die redaktionellen Inhalte, unabhängig von einer Person und ohne großen Aufwand weiterzuführen.*

*Dies ist ein großer, aber auch sehr wichtiger Schritt. Jedes Mitglied, welches bereits ein CMS für seine eigene Homepage nutzt kennt die Vorteile eines solchen Systems, welches uns unabhängiger in Sachen Club HP macht.*

*Die Infostände sind ein besonders wichtiger und wesentlicher Punkt in Sachen Werbung für unseren Verein und unsere Cattledogs.*

*Hier haben wir die Möglichkeit allen ACD Interessierten einen Überblick und persönliche Informationen über die Rasse zu geben. Auch wenn sich viele bereits über unsere Homepage einen kleinen Einblick darüber verschaffen können, so zeigt die Erfahrung immer wieder, daß das persönliche Gespräch den Menschen immernoch sehr wichtig ist. Und das ist auch gut so!*

*Hier können auf persönlicher Ebene viele Fragen, Informationen und Tips weitergegeben werden, die zum Beispiel bei einem Email Kontakt so nicht möglich sind.*

*An dieser Stelle möchte ich auch gerne einen Aufruf starten an alle Mitglieder, die den Bereich Öffentlichkeitsarbeit gerne unterstützen möchten.*

*Gerade bei Infoständen ist es mir wichtig Mitglieder und vor allem Züchter zu finden, die Erfahrungen mit Cattledogs vermitteln können und bereits sind, diese an Interessierte weiter zu geben.*

*Wer könnte dies besser als ein erfahrener Züchter und unsere aktiven Hundesportler?*

*Natürlich soll hier keine Eigenwerbung betrieben werden und es soll immer der Cattledog und unser Verein im Fokus stehen.*

*Denn neutrale Werbung mit den Erfahrungswerten unserer Züchter ist die beste Kombination für ein positives Erlebnis eines künftigen Cattledog Besitzers.*

*Ich freue mich also auf eure Unterstützung und bin mir sicher, daß wir bis zur nächsten JHV unseren Verein, unsere Züchter und besonders unsere Cattledogs gemeinsam gut repräsentieren können.*

*Mathias Dejung  
Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit*

## Lebensqualität für Australian Cattle Dogs

Bei allen Verantwortlichen des Australian Cattle Dog Club Deutschland möchte ich mich noch einmal gleichermaßen herzlich für die Einladung zur Mitgliederversammlung und für die Betrauung mit dem Richteramt bei der zweiten Clubshow bedanken.



Vor allem das ausnahmslos vorbildliche Verhalten aller Aussteller war und ist mehr als lobenswert.

Der Bitte um einen kurzen nachträglichen Kommentar zur Situation unserer Gemeinschaft komme ich gerne nach und versuche dabei, die Rollen des Vereinsmitglieds, des Zuchtrichters und des Präsidenten des Verbandes für das Deutsche Hundewesen einigermaßen unter einen Hut zu bringen.

Wir als Verein haben viele Gründe, stolz zu sein. Mittlerweile teilt eine beachtliche „Gemeinde“ von Liebhabern ihr Heim mit den temperamentvollen Australiern und genießt ihre Freizeit zusammen mit ihnen, nicht selten sogar ganz schön sportlich. Zudem beginnt sich nach und nach hierzulande eine zwar überschaubare, aber zugleich ansprechende Zuchtpopulation zu konsolidieren. Besonders bewundernswert finde ich, wie engagiert und erfolgreich eine Reihe von Ausstellern sich ins überregionale Geschehen eingeschaltet hat und uns auf vorbildliche Art und Weise in etlichen Ländern bei Großveranstaltungen repräsentiert. Eine durchaus vorhandene Pflege von Kontakten zu Experten im Heimatland der Rasse schadet uns ebenfalls keineswegs. Das Maß aller Dinge bleibt aber meines Erachtens nicht die Befindlichkeit von Menschen, sondern die Lebensqualität von Hunden. Deshalb begrüße ich die umfassenden Bemühungen des ACDCD im Bereich der Zuchtaufsicht nachdrücklich. Es bleibt die Frage, wie der Lebensqualität von Australian Cattle Dogs im Übrigen optimal Rechnung getragen werden kann. Die Antwort auf diese Frage möchte ich aus meiner Sicht in Form dreier Wünsche für den ACDCD geben.

Mein erster und dringlichster Wunsch für diesen Club lässt sich unter dem Schlagwort „soziale Integration“ zusammenfassen. In diesem Bereich liegen die Dinge ein klein wenig im Argen. Noch arbeiten die unterschiedlichen Interessengruppen und in Konkurrenz stehenden Züchter nicht so konstruktiv zusammen, wie es wünschenswert ist. Zu meiner Überraschung muss auch ich mich selbst zu den Betroffenen zählen. Nach der Ausstellung in Bruchköbel haben mich zahlreiche E-Mails erreicht, die in der Mehrheit ausgesprochen erfreulich waren. Allerdings war auch ein kleiner Missgriff dabei, indem eine Dame aus dem befreundeten Ausland sich darüber beschwert hat, dass der Siegerhund schon wieder unberechtigt gewonnen habe, entgegen dem Standard mehrmaliger Weltsieger und auch ansonsten unangemessen erfolgreich sei. Wengleich das Kritisieren von Richterurteilen immer eine heikle Angelegenheit ist, so hätte ich den ganzen Vorgang nicht als problematisch, ja sogar als gut gemeint empfunden, hätte die Absenderin nicht im gleichen Atemzug die betroffene Ausstellerin beleidigt und mich als willfähiges Objekt von Indoktrinationsprozessen eingeordnet. Ein solches Verhalten halte ich für ungebührlich. In anderen, langfristig etablierten und florierenden Vereinen würde es geradezu als Ding der Unmöglichkeit gelten. Dennoch rate ich von einer unversöhnlich ablehnenden Haltung oder gar disziplinarischen Maßnahmen dringend ab. Jene wären zwar nach den Regularien unserer Dachorganisation, der Fédération Cynologique Internationale gewiss möglich, aber sie würden bestehende soziale Konflikte eher verstärken als mildern. Und einer solchen Milderung bedürfen wir dringend. Den ganzen Vorfall erwähne ich hauptsächlich deshalb, weil er nach meinem Eindruck geradezu exemplarisch für eine Vielzahl weiterer Fälle ist. Hier sollte jeder Einzelne von uns an seinem Respekt gegenüber Andersdenkenden und Mitbewerbern arbeiten - Sie genauso wie ich. Mein Wunsch nach sozialer Integration kann überdies nur in Erfüllung gehen, wenn die eingeleitete Verflechtung in die internationale Fachszene weiter ausgebaut wird.

Mein Wunsch Nummer zwei ist weniger kompliziert. Möge es dem ACDCD gelingen, vielfältige Betätigungsfelder für Cattle Dog-Liebhaber zu erhalten beziehungsweise zu eröffnen. Unsere Schützlinge aus Down-Under sind vielseitig, machen wir ihnen also die Freude und lassen sie auf unterschiedlichste Weise Sport treiben, Ausstellungen besuchen und weiteren Freizeitvergnügungen nachgehen. Bitte verstehen Sie mich nicht falsch. Das muss mitnichten typisch deutsch ausnahmslos mit Termenschutz, Anmeldungen und Bescheinigungen über die Bühne gehen. Ganz entspannt und spontan bringt es mindestens genauso viel Spaß.

Beim Australian Cattle Dog als Rasse muss unbedingt über die Generationen hinweg genetische Diversität erhalten bleiben; das ist mein Wunsch Nummer drei. Möglichst viele nicht pathogene Erbanlagen sollten im Bestand zu finden sein. Wir wissen, dass ein solcher Zustand einer Zuchtpopulation ihrer Gesundheit zuträglich ist und gegenläufige Einschränkungen im langfristigen statistischen Mittel mit gesundheitlichen Nachteilen verbunden sind. Mit einer großen Zuchtpopulation geht keinesfalls automatisch ein großer Genpool einher, jedoch ist er ab einer gewissen Mindestgröße mit einem weniger beträchtlichen Risiko dauerhaft zu sichern. Was dieses Thema angeht, so finden wir den besten Lehrmeister in den natürlichen Lebensverhältnissen von Tierarten, die immer dann in existentielle Nöte geraten, wenn ihre genetische Diversität zu weit absinkt. In diesem Punkt steht die gegenwärtige ACDCD-Zuchtordnung der Gesunderhaltung des Australian Cattle Dogs und der Wahrung von deren Lebensqualität bedauerlicherweise noch etwas im Wege. Begrüßenswert ist das sichtliche Bemühen, sich von skrupellosen Massenvermehrern positiv abzuheben, aber bei der Anzahl der erlaubten Würfe pro Jahr werden die Grenzen so eng gezogen, dass enorme Risiken in Richtung des Verlusts wertvoller Gene bestehen. Würde der ACDCD eine Wurfbegrenzung auf vier Würfe pro Jahr festschreiben, so wäre er immer noch erheblich strenger als fast alle anderen VDH-Vereine. Dann genössen die Züchter aber eine höhere Flexibilität und könnten innerhalb eines Jahres auch einmal eine Hündin in Zuchtmiete nehmen, bei der das situationsbedingt gerade nur zu diesem Zeitpunkt machbar ist, zugleich einer älteren Hündin ihre letzte Chance auf Nachwuchs geben und mit einer Vierjährigen den geplanten Wurf ziehen. Werden die Haltings- und Aufzuchtbedingungen sorgsam beobachtet, so ergeben sich dabei keine Probleme. Dies haben die letzten Jahrzehnte organisierter Zucht bei verschiedensten Rassen bewiesen. Auch das gleichzeitige Aufwachsen zweier Würfe bei gesicherter Identitätsfeststellung hat in den letzten hundertten von Fällen nachweislich nicht zu Nachteilen geführt. Mittelbar unterstützte die vorgeschlagene vorsichtige Lockerung der Zuchtbestimmungen gewiss das Ringen um eine möglichst große genetische Diversität und stünde so im Dienste von Gesundheit und Lebensqualität. Ein positiver Nebeneffekt bestünde womöglich in einem verringerten Abwandern in Vereine, die nicht dem VDH angeschlossen sind und extrem lockere Zuchtregulativen haben.

Lassen Sie mich mit etwas Positivem enden. In der VDH-Verbandszeitschrift „Unser Rassehund“ wird es demnächst einen reichlich bebilderten Artikel über den Australian Cattle Dog und den Australian Cattle Dog Club Deutschland geben, der unsere Vierbeiner und seine zweibeinigen Begleiter angemessen würdigen wird. Er wird auch genau das Resümee enthalten, was ich an dieser Stelle ziehen möchte. Der Australian Cattle Dog befindet sich ganz klar im Aufwind. Deutsche Hunde spielen im internationalen Geschehen zunehmend eine positive Rolle. Ein Verkommen zum Modehund droht nicht. Wir dürfen also mit berechtigtem Optimismus in die Zukunft sehen und an ihr arbeiten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und herzliche Grüße von

Prof. Dr. Peter Friedrich  
Präsident des Verbandes für das Deutsche Hundewesen

## **Protokoll zur Außerordentlichen Mitgliederversammlung des Australian Cattle Dog Club e.V. am 17.07.2010**

Datum: 17.07.2010

Ort: Vereinsheim des Deutschen Schäferhundeverein Bruchköbel

Versammlungsbeginn: 11:15 Uhr

Protokollführer: Raphaela Hoffmann

Versammlungsleiterin: Zuzana Behne

### **Tagesordnungspunkte:**

1. Begrüßung und Eröffnung der Versammlung
2. Feststellung der satzungsgemäßen Einladung, der Anzahl der Stimmberechtigten und der Beschlussfähigkeit der Versammlung
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2009
5. Bestimmung des Wahlausschusses
6. Wahl des/der 2. Vorsitzenden
7. Wahl des/der Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit
8. Wahl von Kassenprüfern und deren Vertreter
9. Evtl. Wahl von Vertretern in der Verhaltenskommission
10. Evtl. Wahl Mitglied des Ehrenrates
11. Genehmigung einer Aushilfskraft für die Zuchtbuchstelle auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung
12. Antrag von Ingrid Heibel auf Ergänzung der Zuchtordnung §4.3

### **Zu TOP 1**

Die 1. Vorsitzende Zuzana Behne eröffnet um 11:15 Uhr als Versammlungsleiterin die Versammlung und begrüßt die anwesenden Mitglieder, Gäste und besonders den Präsidenten des VDH Herrn Prof. Dr. Peter Friedrich. Sie betont sein Engagement für den Australian Cattle Dog.

Sie teilt mit, wer sich für das Fernbleiben der Versammlung entschuldigt hat.

Herr Prof. Dr. Peter Friedrich begrüßt ebenfalls die Mitglieder und Gäste der Versammlung.

Herr Friedrich betont stolz auf seine Mitgliedschaft des Australian Cattle Dog Club zu sein und richtet im Namen des Vorstandes und der Geschäftsführung des VDH herzliche Grüße aus.

Er möchte sich die Gelegenheit doch nicht entgehen lassen an dieser Stelle auch drei Wünsche zu äußern.

Sein wichtigster Wunsch sei es, dass Eingliederung in Internationale Geschäfte in Zuchtbemühungen, Erkundungen von Krankheiten, ...Soziale Integration

Er wisse auch, dass der Verein manchmal etwas lebhaft sei und sprach damit auch die Meinungsverschiedenheiten im Verein an.

Sein zweiter Wunsch sei, dass der Verein vielfältige Betätigungsmöglichkeiten für seine Mitglieder schaffe. Es müsse eine bessere Integration zwischen Sport- und Ausstellungsmitgliedern geben.

Der dritte Wunsch sei die Lebensqualität des Australian Cattle Dog. Es sei sehr wichtig die Haltung und Zucht weiterzuentwickeln. Im Hinblick auf die Zucht sollte man sich die Natur als Vorbild wählen. Man müsse sich die

Frage stellen, wie eine Art über Jahrhunderte hinweg existieren kann. Dies sei unter anderem durch den Selektionsdruck und die genetische Diversität möglich.

Herr Friedrich sprach seinen Kummer über die Zuchtbestimmung des Australian Cattle Dog aus. Unter anderem sei es ungeschickt, dass nur zwei Würfe im Jahr pro Zwinger erlaubt seien. Diese Bestimmung behinderte die Populationsgröße, die man braucht, um die Rasse Australian Cattle Dog zu erhalten. Prof. Dr. Friedrich sprach sich hier für etwas mehr Flexibilität in der Zuchtordnung aus. Sie seien im Vergleich zu anderen Rassen zu eng geregelt.

Der VDH bemerke einen Rückgang der Welpenstatistik. Diese betreffe nicht nur den Australian Cattle Dog. Daraufhin habe der VDH eine Umfrage bei den Züchtern betrieben und den Rückgang der Welpenzahlen hinterfragt. Die befragten Züchter gaben unter anderem immer wieder drei Hauptgründe dafür an. Zum Einen käme es in den Vereinen immer wieder zu größeren Streitigkeiten. Zum Anderen seien es die unsinnig strengen Zuchtbestimmungen der einzelnen Vereine und die grauselige Bürokratie der Vereine. Prof. Dr. Friedrich riet dringend diese Kritik ernst zu nehmen, da man die Züchter sonst in die Disidenz treibe. Nehme man sich aber diese Kritikpunkte zu Herzen, so stünde man am Ende doch vor einer positiven Perspektive .

Herr Friedrich befürwortet zudem den Artikel in der Zeitschrift "Unser Rassehund".

Er betonte, sehr froh darüber zu sein, dass er am nächsten Tag die Ausstellung richten dürfe. Er fühle sich dem Australian Cattle Dog innerlich sehr verbunden.

Sein Hauptanliegen für die Ausstellung am morgigen Tag sei, dass die Verantwortung dem Hund gegenüber liege. Er sei für jedes Gespräch offen und hoffe, nach dem Richterspruch noch jedem Hund ins Gesicht blicken zu können.

## **Zu TOP 2**

Die Versammlungsleiterin stellt fest, dass satzungsgemäß zur Versammlung eingeladen wurde und die Versammlung beschlussfähig ist.

Zu Versammlungsbeginn sind 27 Mitglied und 1 Mitglied unter achtzehn anwesend.  
Zudem sind noch 4 Gäste zugegen.

## **Zu TOP 3**

Es gibt einen Einwand gegen die Tagesordnung von Sara Herzlinger. Sara Herzlinger merkt an, dass der Tagesordnungspunkt "Verschiedenes" fehlt.

Es wird abgestimmt, ob der Punkt "Verschiedenes" in die Tagesordnung als Punkt 13 aufgenommen wird.

Die Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis: sämtliche Mitglieder stimmen mit Ja. Es gibt keine Enthaltung und keine Nein-Stimme.

Somit wird der Tagesordnungspunkt "Verschiedenes" genehmigt.

## **Zu TOP 4**

Die Versammlungsleiterin lässt abstimmen, ob das Protokoll der Jahreshauptversammlung 2010 verlesen werden soll.

Die Mitglieder kommen zu dem Schluss, dass das nicht von Nöten sei, da das Protokoll auf der Internetseite des Vereins im Mitgliederbereich hinterlegt sei.

Somit ergibt die Abstimmung, dass sämtliche Mitglieder auf die Verlesung des Protokolls verzichten.

### **Zu TOP 5**

Für die Wahlen der in den Tagesordnungspunkten 6 bis 10 anstehenden Positionen wird ein Wahlausschuss gebildet.

Hierfür werden folgende Personen vorgeschlagen:

Als Wahlleitung: Sara Herzlinger

Dieser Vorschlag wird mit absoluter Einstimmigkeit angenommen.

Als Wahlhelfer werden Yvonne Wolf und Christina Koch vorgeschlagen.

Auch dieser Vorschlag wird mit absoluter Einstimmigkeit angenommen.

### **Zu TOP 6**

Wahl des/der 2. Vorsitzenden

Die Versammlung wird von der Versammlungsleiterin an die Wahlleitung abgegeben.

Die Aufgaben der 2. Vorsitzenden werden auf Wunsch der Mitglieder durch Frau Polleichtner erläutert.

Für die Wahl werden folgende Personen von den Mitgliedern vorgeschlagen:

Petra Gerhards

Mathias Dejung

Christel Rosenberger

Michael Gerhards

Tina Dejung

Kornelia Förster

Frau Gerhards, Herr Dejung, Frau Rosenberger, Herr Gerhards und Frau Förster lehnen das Amt ab.

Somit steht Frau Tina Dejung zur Wahl des 2. Vorsitzenden.

Bei der Abstimmung stimmen 21 Mitglieder für Frau Dejung als 2. Vorsitzende, ein Mitglied stimmt dagegen und fünf Mitglieder enthalten sich.

Somit wird Frau Tina Dejung als 2. Vorsitzende gewählt.

*11:50 Uhr Christopf Meyer verlässt den Raum*

*Um 11:55 Uhr treten Karin und Alex Sänger der Versammlung bei*

*12:05 Uhr Christoph Meyer betritt den Raum*

### **Zu TOP 7**

Wahl des/der Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit

Die Aufgaben des/der Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeiten werden von Frau Behne erklärt.

Zwischenzeitlich ist die Versammlung auf 29 stimmberechtigte Mitglieder angewachsen.

Für die Wahl des Amtes wird Matthias Dejung vorgeschlagen.

Ja-Stimmen: 22

Nein-Stimmen: 2

Enthaltungen: 5

### **Zu TOP 8**

Wahl von der/dem Kassenprüfer und Vertreter  
Benötigt werden 1 Kassenprüfer und 2 Vertreter

Vorschläge für Kassenprüfer und Vertreter:  
Christel Rosenberger

Um 12:12 Uhr tritt Yvonne Wolf als Wahlhelfer zurück.  
Daniela Reinecke wird als Wahlhelfer vorgeschlagen und mit absoluter Einstimmigkeit gewählt.

Des weiteren werden Yvonne Wolf und Kerstin Hoffmann als Kassenprüfer vorgeschlagen.  
Frau Polleichtner schlägt vor, dass Kassenprüfer und Vertreter in einem Durchgang gewählt werden und die Ämter anhand der Stimmenanzahl vergeben werden.

*12:18 Uhr Petra Gerhards verlässt nach Stimmenabgabe den Raum.*

*12: 20 Uhr Polleichtner verlässt nach der Stimmabgabe den Raum. Somit wurden die Stimmen der beiden Mitglieder bei der Auszählung gezählt.*

*12:20 Uhr Petra Gerhards betritt den Raum.*

Das Ergebnis der Wahl fällt folgendermaßen aus:

Yvonne Wolf 22 Stimmen

Kerstin Hoffmann 19 Stimmen

Christel Rosenberger 18 Stimmen

Damit wird Yvonne Wolf als Kassenprüferin und Kerstin Hoffmann sowie Christel Rosenberger als Vertreter von Frau Wolf gewählt.

*12:23 Uhr Frau Polleichtner betritt den Raum.*

### **Zu TOP 9**

Der Tagesordnungspunkt 9 entfällt, da Matthias Dejung weiterhin in der Verhaltenskommission tätig bleiben möchte.

### **Zu TOP 10**

Wahl der/des Vertreter des Ehrenrats, da Matthias Dejung als Vertreter des Ehrenrats zurücktritt.

Als Vertreter werden vorgeschlagen:

Michael Gerhards

Alexander Sänger

Kati Müller

Die 1. Vorsitzende und Versammlungsleiterin Frau Behne erhebt im Namen des Vorstandes Einspruch gegen Vorschlag von Alexander Sänger.

Frau Behne gibt als Begründung an, dass zurzeit ein laufendes Verfahren anhängig sei, bei dessen Entscheidung Herr Sänger befangen sei. Herr Sänger ist der Ehemann der im laufenden Verfahren Betroffenen.

Der Vorstand bittet daher Herrn Alexander Sänger sich für dieses Amt nicht zur Wahl zu stellen.

Herr Sänger kommt der Bitte des Vorstandes nicht nach und lässt sich zur Wahl als Vertretung im Ehrenrat aufstellen

*12:37 Uhr Herr Meyer verlässt den Raum.*

*12:38 Uhr Frau Hoffman verlässt den Raum.*

*12:38 Uhr betritt Herr Meyer den Raum.*

*12:39 Uhr betritt Frau Hoffmann den Raum.*

Bei der Wahl entfallen

18 Stimmen auf Herrn Gerhards

9 Stimmen auf Herrn Sänger und

2 Stimmen auf Frau Müller

Damit wird Herr Gerhards für das Amt des Vertreters im Ehrenrat gewählt.

*12:39 Uhr Klaus Kloth betritt den Raum. Damit sind es 30 stimmberechtigte Mitglieder.*

Die Wahlleiterin Frau Herzlinger übergibt die Versammlung zurück an die Versammlungsleiterin Frau Behne.

#### **Zu TOP 11**

Genehmigung einer Aushilfe für die Zuchtbuchstelle auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung

Um alle Mitglieder in Kenntnis zu setzen berichtet Frau Polleichtner über den Vorstandbeschluss vom 22.05.2010.

Zudem erläutert Frau Polleichtner, dass die Aushilfe kein Mitglied im Australian Cattle Dog Club Deutschland e.V. sein darf.

Matthias Dejung merkt an, dass er es für wichtig hält, dass diese bezahlten Person bitte nur diese Tätigkeit leistet und nicht noch andere Tätigkeiten im Verein übernimmt.

Frau Behne erklärt, dass das auch nicht vorgesehen sei.

Diverse Fragen werden hinsichtlich dieser Aushilfstatigkeit durch den Vorstand geklärt.

Es wird festgelegt, dass die Wahl per Akklamation erfolgt.

Ja-Stimmen: 26

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 3

*12:56 Uhr Herr Prof. Dr. Friedrich verlässt den Raum.*

*13:00 Uhr Etliche Personen verlassen den Raum, daher wird eine zehnminutige Pause anberaumt.*

*13:13 Uhr die Versammlung wird vorgesetzt.*

#### **Zu TOP 12**

Antrag von Ingrid Heibel auf Ergänzung der Zuchtordnung §4.3.

Verlesung des Antrags durch Frau Polleichtner.

Frau Herzlinger und Frau Behne merken zu dem Antrag von Frau Heimel an, dass es sehr schwierig, fast unmöglich ist, diesem Antrag nachzukommen, da die Einhaltung des Inhalt des Antrages je nach Standort des Hundes, nicht möglich ist.

Herr Prof. Dr. Friedrich merkt an, dass dieser Antrag in allen Teilen keinerlei Aussagekraft besitzt. Der Antrag sei zu mehrdeutig. Herr Prof. Dr. Friedrich erläutert seine Aussage.

In dem Antrag sei geschrieben, dass Rüden mit zuchtausschließenden Fehler keine Verwendung innerhalb des ACDCD e.V. finden dürfen. Die Problematik bei diesem Antrag sei, so erläutert Prof. Dr. Friedrich, dass im Standard des Australian Cattle Dog keine zuchtausschließenden Fehler formuliert seien.

Der Antrag würde daher in der Praxis scheitern.

*13:10 Uhr Patrick Felderhoff verlässt die Versammlung. Stimmberechtigte Mitglieder jetzt 29.*

Herr Prof. Dr. Friedrich schlägt daher vor, dass der Antrag abgelehnt wird und die Antragstellerin diesen Antrag noch einmal überarbeitet, da ohne Anwesenheit der Antragstellerin der Antrag nicht zurückgestellt werden kann.

Der Vorstand unterstützt diesen Vorschlag.

Über den Antrag wird abgestimmt, da die Antragstellerin nicht anwesend ist um den Antrag zu modifizieren.

Der Antrag wird mit

23 Nein-Stimmen

0 Ja-Stimmen

6 Enthaltungen abgelehnt.

### **Zu TOP 13**

Verschiedenes

Frau Herzlinger stellt den Antrag auf Namensänderung für die nächste Versammlung.

In der Satzung des ACDCD e.V. würde immer noch der Begriff "Hohenheimer Kreis" stehen. Dieser "Hohenheimer Kreis" sei aber nicht mehr existent. Die Formulierung müsse daher geändert werden.

*13:28 Uhr Klaus Kloth verlässt den Raum.*

Unter dem Tagesordnungspunkt Verschiedenes werden diverse Fragen von Vereinsmitglieder gestellt und durch den Vorstand beantwortet.

Unter anderem stellt Frau Anthes die Frage, warum so viele Mitglieder ein Amt annehmen und dann nach kurzer Zeit wieder zurücktreten.

Frau Behne erklärt, dass viele Mitglieder bei Annahme eines Amtes nicht wissen, was mit der Annahme eines Amtes auf sie zukommt. Viele würden sich die Aufgaben eines Amtes auch anders vorstellen. Ihnen wäre zu Beginn des Amtsantritts nicht bewusst, wie viel Arbeit dahinter stecke. Ein Amt würde meist auch eine Lebensänderung, gerade auch im familiären Bereich mitbringen.

*13:39 Uhr Klaus Kloth betritt den Raum.*

*13:39 Uhr Christel Rosenberger verabschiedet sich.*

Frau Herzlinger äußert den Wunsch auf der Homepage des ACDCD e.V. eine Literaturliste der deutschen Literatur über den Australian Cattle Dog zu veröffentlichen.

Frau Polleichtner gibt an, dass der Vorstandsbeschluss dazu schon stehe.

Des Weiteren wird von Frau Herzlinger die beiden Programme Genotyp und Dogscout angesprochen.

Frau Polleichtner berichtet den Stand der Dinge.

Frau Herzlinger fände es für die Ausrichtungen der Ausstellungen vorteilhafter, wenn es ein festes Ausstellungsteam geben würde.

Prof. Dr. Friedrich äußert als Präsident des VDH, dass der Australian Cattle Dog Club Deutschland e.V. selbstständiger werden müsse. Daher müssten diese Positionen auch durch Mitglieder des Vereins besetzt werden.

Frau Kloth bittet in Bezug auf die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins, die Präsenz auf Ausstellungen insbes. Dortmund durch einen repräsentativen Stand zu gestalten. Daher bittet sie die Mitglieder Filme, Fotos und sonstige repräsentative Aufnahmen an Herrn Dejung zu schicken.

Ein Mitglied meint auch, es wäre schön, wenn die Aussteller länger auf den Ausstellungen bleiben würden um ihre Hunde den Besuchern zu zeigen. Hierauf entsteht eine rege Diskussion.

**14:01 Uhr Frau Behne schließt die Versammlung** und bedankt sich bei Herrn Prof. Dr. Friedrich und dem Organisationsteam der Ausstellung.

*Inbesondere bedankt sich Frau Behne im Namen des Vereins bei Herrn Kloth, der durch das private drucken sämtlicher Ausstellungskataloge dem Verein einen sehr hohen Kostenanteil eingespart habe.*



## Bilder von der Clubsiegerschau in Brückköbel

Vielen Dank für die Einsendungen. Sollten sie auch Bilder von unserer Clubsiegerschau haben, die wir veröffentlichen dürfen, freuen wir uns auch die Zusendung an: [Redaktion@acdcd.de](mailto:Redaktion@acdcd.de)









## **2. Clubsiegerschau des ACDCD e.V. – RÜCKBLICK**

Herzlichen Dank an alle freiwilligen Helfer, die die 2. Clubsiegerschau des ACDCD mitgetragen haben. Erst durch ihr Mitwirken war es möglich, dass diese Veranstaltung reibungslos ablaufen konnte.

Nach den freundlichen Worten von Herrn Bürgermeister Günter Maibach, der wieder die Schirmherrschaft übernommen hatte, wurde die 2. Clubsiegerschau eröffnet.

Pünktlich um 9.30 Uhr begann Herr Prof. Dr. Peter Friedrich mit dem Richten. Trotz der großen Anzahl der zu richtenden Hunde, nahm er sich für jeden einzelnen Hund viel Zeit. Außerdem begründete er jede seiner Entscheidungen, sodass auch für die Aussteller und Zuschauer die Platzierungen nachzuvollziehen waren. Herr Prof. Dr. Peter Friedrich zeigte sehr viel „Hundesachverstand“ und ging sehr gefühlvoll auf jeden einzelnen Hund ein. Seine gute Laune blieb von morgens bis nach der Inventarisierung ungebrochen. Das war für alle Beteiligten sehr angenehm.

Für alle Mitarbeiter war es ein sehr langer und anstrengender Tag, wurde doch bis zur letzten Minute höchste Konzentration gefordert. Nochmals herzlichen Dank fürs Durchhalten!

Beeindruckend war die Vorstellung vieler vorzüglicher Hunde in allen Altersstufen.

An dieser Stelle ein großes Lob an alle Gäste und Aussteller für ihr vorbildliches Verhalten.

Vom Verein für Deutsche Schäferhunde Bruchköbel-Roßdorf wurden wir wieder fürsorglich bewirtet, besten Dank!

Jambalaya und mir hat es wieder sehr gut gefallen. Da, aller guten Dinge DREI sind, freuen wir uns schon auf die 3. Clubsiegerschau 2011, an der wir sicher auch wieder teilnehmen werden.

Gabriele Meier

**Ergebnisse der Spezial-Rassehunde-Ausstellung und  
2. Clubsiegerschau des ACDCD e.V. am 18.07.2010 in Bruchköbel**

**Richter:** Hr. Prof. Dr. Peter Friedrich (D)

Sawdust's Attitude Blue Amaryll	<b>1. Platz / Bester Veteran</b>
Blue Beauty von der Siegquelle	<b>2. Platz</b>
A`Nugget of Little Willy Willys	<b>o.B. wegen Verletzung</b>

**Rüden Jüngstenklasse**

Wild Desert Dingo's Impression in Blue	<b>Vv1</b>
--	------------

**Hündinnen Jüngstenklasse**

Va Bene No Angel	<b>Vv1 / Bester Welpe</b>
Just Perfect of Little Willy Willys	<b>Vv2</b>
Poison Gully Blue Cidabro	<b>Vv3</b>
Wild Willow's Loving Layra	<b>Vv4</b>
Wild Desert Dingo's Indian Summer	<b>Vv</b>

**Rüden Jugendklasse**

Heelersridge Firetrail Baron	<b>V1</b>
Sawdust's Griffin N Gem	<b>V2</b>
Donegal Rinzi vom Teufelsjoch	<b>V3</b>
Bavarian Heartbreakers Anican	<b>V4</b>
Obelix von der Siegquelle	<b>V</b>
Wallaroo On The Fields Of Rohan	<b>Sg</b>
Ouzo von der Siegquelle	<b>Sg</b>
Jumpin Joker's Germain	<b>Sg</b>

**Rüden Zwischenklasse**

Flinstone Turella Red Tattoo Outback Maverick	<b>V1</b>
GC Freemantle Doctor Designer Riley	<b>V2</b>
GC Freemantle Doctor Doublemasked JayJay	<b>Sg3</b>



### **Rüden Championklasse**

Multi CH Heelersridge Embulu King	<b>V1 / Clubsieger &amp; BOB</b>
Angus	<b>V2</b>
Jumpin Joker's Elliot	<b>V3</b>
CH Graf Gustav von der Siegquelle	<b>n.e. (nicht erschienen)</b>

### **Rüden Offene Klasse**

Ned Kelly Cidabro	<b>V1</b>
Wild Desert Dingo's Gunsmoke Blue Montana	<b>V2</b>
All Star Anduck Stockmen's Pride	<b>V3</b>
Danbar's No Apologies	<b>V4</b>
Another Jester of Wild Mosquitos	<b>V</b>
Diego vom Ederkopf	<b>V</b>
Amboss of the Heelworker's Track	<b>V</b>
Austr. CH. Tallawong Snow Drift	<b>V</b>
Wild Desert Dingo's Genuine Venture in Time	<b>Sg</b>
Conan	<b>o.B. wegen Verletzung</b>
Wild Desert Dingo's Great Impression	<b>n.e. (nicht erschienen)</b>

### **Hündinnen Jugendklasse**

Va Bene Limited Edition	<b>V1 / Clubjugendsieger</b>
Amazing Bluey of Cattle Drover	<b>V2</b>
Arriva von den wilden Strolchen	<b>Sg3</b>
King's ACD Cottage Bell Amie	<b>Sg4</b>
Bavarian Heartbreakers Antara	<b>g</b>
Onya von der Siegquelle	<b>zg. (zurückgezogen)</b>
Jumpin Joker's Geraldine	<b>zg. (zurückgezogen)</b>

### **Hündinnen Zwischenklasse**

Sawdust's Felicity`N Faith	<b>V1</b>
Clearidge Red Min Fire	<b>V2</b>
Frosted Fame Blue Tattoo Outback Maverick	<b>V3</b>
Wallaroo Made in Germany	<b>V4</b>



GC Freemantle Doctor Delightful Jayde	V
Cattlemaniac Favorite Waste of Time	V
Sawdust's Evoke for Elysian	V
Bangles from the elmiraplesugar's	Sg
Aiyana of Lucky Station	Sg
A-Nika Naomi of Lucky Station	Sg
Wallaroo Mendocino	g

### Hündinnen Championklasse

Ayers Cool Blue Clover	V1
Buena Vista Blue Cricket	V2
Miss Aussie Cidabro	V3
Cocheta	V4
Charu	V



### Hündinnen Offene Klasse

Turrella Red Mae West	V1 / Beste Hündin
Leslie vom Eisplatz	V2
Bullroarer Betty-Boop	V3
Sawdust's Crushed Blue Ice	V4
Austmans My Shadow	V
Hawk's Forest Amber Dreams Come True	V
Va Bene Jambalaya	V
GC Freemantle Doctor Crazy Sally	V
Va Bene Dreamtime	V
Sawdust's Blue Beady Beacon	V
Jumpin Joker's Flame	V
Clearidge Kokoda Trail	Sg
Wild Desert Dingo's Blaze of Glory	zg. (zurückgezogen)
Ilva Blue of Little Willy Willys	n.e. (nicht erschienen)

### **Paarklasse**

Multi CH Heelersridge Embulu King x

Va Bene Limited Edition

Ch. Ned Kelly Cidabro x

Ch. Miss Aussie Cidabro

Angus x

Sawdust's Felicity`N Faith

**1. Platz / Bestes Paar**

**2. Platz**

**3. Platz**

### **Juniorhandling I**

André Lommel mit

Amazing Bluey of Cattle Drover

**1. Platz**



**Heelersridge Embulu King** Weltsieger 2010, ACDCD-Clubsieger 2010



## Australian Cattle Dog Spezialzuchtschau

in Kiel, Nordmarksportfeld, Olshausenstraße, 24118 Kiel

am Sonntag, 19. September 2010

mit Vergabe der Anwartschaften

zum Deutschen Champion (Klub und VDH)

zum Jugendchampion (Klub und VDH)

zum Veteranenchampion (Klub und VDH)

**Meldeschuß: 06. September 2010**

[Onlinemeldung über die ACDCD Homepage unter www. ACDCD.de möglich!](http://www.ACDCD.de)

Richter: Hans-Erik Pedersen (Dänemark)

Zuchtschauleitung: Dr. Doris Milkert, Groß-Kielstein 1, 24118 Kiel

Tel: 0431-562549, mail: [doris.milkert@t-online.de](mailto:doris.milkert@t-online.de)

Richteränderung vorbehalten.

Bitte Veterinärbestimmungen beachten!

Übernachtungsmöglichkeiten:

Ghotel - Hotel und Living (direkt am NORDER-Gelände), Eckernförder Str. 213-215, 24119 Kiel-Kronshagen, Tel.: 0431-32000, mail: [Kiel@ghotel.de](mailto:Kiel@ghotel.de)

(Kosten für 1 Einzelzimmer pro Übernachtung ca. € 50,00/ Doppelzimmer von ca. € 60,00 - € 75,00)

Außerdem besteht die Möglichkeit zum Campen auf der Parkplatzanlage des Norder-Geländes.



## Hallo liebe Club-Freunde,

da in der letzten Clubzeitschrift mitgeteilt wurde, dass Ihr Euch immer über Fotos und Geschichten freut, schicke ich heute mal ein paar Fotos von unserem Paul.

Wir haben von Februar 2007 bis Juni 2010 in Australien gewohnt. Da unser Australienaufenthalt anfangs als dauerhafte Auswanderung geplant war, haben wir unsere damals fast 4-jährige Labrador-Hündin Kelly mit nach Australien genommen (aber ich hätte sie so oder so nicht hergegeben).



In Australien haben wir in einem kleinen Städtchen ca. 150km von Melbourne entfernt im Bundesstaat Victoria gewohnt.

Leider wird Hundehaltung in Australien, gerade auf dem Land, doch ein wenig anders gehandhabt, als ich das von Deutschland aus gewohnt war.

Die Hunde leben eigentlich alle draußen im Hinterhof. Die meisten Hunde kommen aus diesem Hinterhof auch ihr Leben lang nicht heraus. Und wenn sie ganz viel Pech haben, sind sie die meiste Zeit des Tages auch noch angekettet. Die Hunde, die auf den Farmen leben und arbeiten, werden als Diener betrachtet. Man hat sie gern, solange sie funktionieren, aber wenn sie alt werden und nicht mehr arbeiten können, werden sie erschossen, da sie ja sonst nur noch Kosten verursachen.

Da die meisten Hunde wirklich immer draußen gehalten werden, tun sie das, was sie am besten können, das Haus bewachen. Wenn wir also mit unserer Hündin morgens zur Arbeit gegangen sind, wurden wir an spätestens jedem zweiten Haus wütend angekläfft. Auch die Hunde, die wir auf Spaziergängen getroffen haben, waren im besten Falle unwirsch, häufig aber angriffslustig. Wir haben nur selten sozial verträgliche Hunde getroffen.

Für unsere Labbi-Hündin war das alles sehr unverständlich. Sie war es von Deutschland gewohnt, jeden Morgen mit einer großen Gruppe Hunde spazieren zu gehen. Und es gab so gut wie nie Ärger innerhalb dieser Gruppe, obwohl von der Deutschen Dogge bis zum Dackel alles vertreten war.

Damit unsere Labbi-Hündin einen Spielkameraden bekommt, haben wir uns entschlossen, einen zweiten Hund anzuschaffen. Und was lag näher als einen Australian Cattle Dog – wenn man schon mal da ist.

Alle Australier kennen den Cattle, aber alle Australier fürchten auch den Cattle. Wenn man den Australiern fragt, dann charakterisiert er den Cattle als aggressiv gegenüber anderen Hunden, Kindern und allen Fremden, stur, hart, absolut schmerzempfindlich, robust, arbeitswütig, absolute Ein-Mann-Hunde.

Ich hatte nun schon Cattles in Deutschland gesehen und die waren super mit Kindern und anderen Hunden und auch sehr freundlich Fremden gegenüber.

Wir haben unseren Paul, der eigentlich Blacky hieß, von einem Pärchen bekommen, die eine blaue Cattle-Hündin hatten, die genauso aussah, wie im Buch. Der Vater sollte ein working cattle aus der Nachbarschaft sein. Die Hündinnen des Wurfes waren schon alle weg, aber 2 Rüden waren noch da. Da ich sowieso einen Rüden zu unserer Hündin dazuhaben wollte, war das perfekt. Und die Leute wohnten auch nicht allzu weit weg – nach australischem Standard – nur 200km ein Weg. Papiere sollten die Hunde nicht haben, aber das war uns auch nicht so wichtig.

Die beiden aus dem Wurf noch vorhandenen Rüden waren 9 Wochen alt. Der eine hatte das perfekte Gesicht mit einem schwarzen Fleck über dem linken Auge. Der andere hatte einen schwarzen Kopf. Am liebsten wollte ich natürlich den mit dem schwarzen Fleck, aber wie das nun mal so ist, der mit dem schwarzen Kopf war einfach anhänglicher und es wurde dieser. Er hieß Blacky (wegen des schwarzen Kopfes), aber auf dem Weg nach Hause fanden wir, dass Paul doch vielmehr nach einem frechen Jungen klingt. Auf der fast 3-stündigen Heimfahrt hat unser Paul also die ganze Zeit auf meinem Schoß geschlafen. Autofahren also kein Problem. Wir haben auf halbem Weg nur mal angehalten, damit er sich lösen kann (kommt sonst so schlecht im Auto).

Unsere Labbi-Hündin war so begeistert. Sie liebt Hundebabies und nun hatte sie endlich ihr eigenes. Wir haben ihr zwar von Anfang an gesagt, sie solle dem Kleinen ruhig mal Grenzen zeigen, aber sie war einfach nur hin und weg. Heute bereut sie bestimmt, dass sie ihm alles hat durchgehen lassen.

Wir haben Paul kastrieren lassen, als er 7 Monate alt war und viele meinten, das sei zu spät. Die meisten Hunde (Rüden und Hündinnen) werden dort schon mit 3 Monaten kastriert. Das fand ich dann aber doch sehr übertrieben.



Bis zu seinem 8. Lebensmonat war Paul sehr umgänglich. Er war mit uns jeden Tag im Geschäft. Da Kelly immer frei herumlaufen durfte, da wir wussten, dass sie nicht weglaufen wird, haben wir Paul zwar an eine lange Leine gemacht – man weiß ja nie – und in der Obhut von Kelly gelassen. Kelly lag meistens vor dem großen Fenster vor meinem Büro oder unter meinem Tisch (es sei denn, sie musste zum Nachbarn, rüber, weil gerade Mittagszeit ist und es ja was zu essen geben könnte). Die beiden Hunde haben sich über Kunden gefreut und waren freundlich

gegenüber jedermann.

Wir haben mit ihm viel mit der Schleppe gearbeitet, obwohl das kaum nötig war. Es ist eigentlich nie weggelaufen und kam fast immer, wenn man ihn gerufen hat. Er ist uns insgesamt nur 4mal abgehauen – 3mal musste er dringend ein paar Kangaroos jagen und einmal eine Katze. Bis auf einmal war er aber schon nach spätestens 10 Sekunden wieder da. Nur das erste Mal ist er länger geblieben (ca. 10 Minuten), da die Kangaroos doch zu interessant waren. Nach reichlich Training ist er nun soweit, dass er nicht mehr jagt. Allerdings ist es von Vorteil, wenn wir die Katze eher sehen als er und ihm dann verbieten, die Katze zu jagen (wenn's auch schwer fällt, denn selbst unsere Labbi-Hündin liebt es, Katzen zu verscheuchen. Wirklich jagen tut sie nicht, da das viel zu anstrengend wäre. Als Labbi muss man schließlich mit seinen Kalorien haushalten. Es reicht also, nur einen Scheingriff zu starten und die Katze davon zu jagen.).

Als Paul jedoch ca. 8-9 Monate alt wurde, hat es von heute auf morgen klick bei ihm gemacht. Es war wirklich, als würde ein Schalter umgelegt. Er war von heute auf morgen erwachsen. Von da an wurde jeder Fußgänger, der an unserem Geschäft vorbeiging, ordentlich verbellt. Und ins Geschäft hinein durfte erst recht niemand. Wir haben allerdings den Fehler gemacht, ihn auch weiterhin an der langen Leine zu lassen, so dass er jederzeit rein und raus konnte wie er wollte. Da der Labbi das ja auch durfte, fanden die Männer, dass der arme Paul das doch auch dürfen muss. Irgendwann habe ich mich dann durchgesetzt und habe Paul unter meinen Schreibtisch verbannt. Dann wurde er zumindest irgendwann ruhiger.

Er hat aber auch im Haus gedacht, er müsste alle verteidigen. Sobald auf der Straße eine Autotür zuschlug, fing er an zu bellen. Sind auf der anderen Straßenseite Leute vorbeigegangen, fing er an zu bellen. Zum Glück interessiert das ja in Australien keinen Menschen, wenn der Hund bellt und wir hatten außerdem auch ein Haus mit Rundum-Garten und unser Nachbar war eigentlich nie zu Hause. Aber es ist schon nervtötend, wenn man keine Nacht durchschlafen kann, weil der Hund andauernd anschlägt. Ach ja, Katzen und Possums und Mäuse und weiß der Geier welche Tiere noch, sind auch dauernd durch unseren Garten oder unter unserem Haus langgelaufen und die musste man natürlich auch verbellen. Allerdings hatten wir Anfang dieses Jahres ein Possum auf dem Dachboden, das hat ihn dann nicht mehr gestört. Obwohl das Vieh nachts dauernd auf unserer Zimmerdecke herumgetapselt ist. Aber zu diesem Zeitpunkt hatte er endlich begriffen, dass nicht alles, was Geräusche macht, auch gleich eine Gefahr darstellt und uns angezeigt werden muss.

Um Paul ein bisschen mehr auszulasten, bin ich im Jahre 2009 mit ihm sonntagmorgens in die Hundeschule in die nächste Stadt gefahren – 45km ein Weg. Diese Hundeschule war allerdings ein wenig merkwürdig. Es gab eine Welpengruppe. Und wenn man damit durch war, gab es nur noch Obedience. Die Welpengruppe haben wir nicht mitgemacht. Also gab es Obedience. Ziemlich langweilige Angelegenheit für Paul. Außerdem hatte

man jedes Mal einen anderen Trainer und jeder hatte seine eigene Methode und seine eigenen Ansichten. Von „der Hund darf von dir niemals etwas schlechtes erfahren, alles Gute kommt von dir, alles schlechte passiert woanders“ bis zu „man muss den Hund ordentlich zusammenstauchen, damit er weiß, wer der Herr im Haus ist“, haben wir alles erlebt. Ziemlich verwirrend für die Teilnehmer.

Da ich allerdings mit Kelly in Deutschland jede Woche zur Hundeschule gegangen bin, selber Tierpsychologin (ATN) bin und auch in unserer Hundeschule ab und zu mal als Trainerin ausgeholfen habe, wenn Not am Mann war, hat mich das nicht allzu sehr verwirrt und ich habe das so gemacht, wie ich es für richtig hielt.

Leider konnte ich aber nicht verhindern, dass Paul von 2 Labbis dort in die Enge getrieben wurde und bis ich da war (ich bin halt nicht so schnell im Laufen), hatte er sich schon zur Wehr gesetzt. Danach fand er andere Hunde nur noch doof (außer Kelly versteht sich).

Wir haben mit Paul dort auch Agility angefangen. Er fand das die ersten 4 Male auch noch interessant, aber als er dann wusste, wie jedes Gerät funktioniert, fand er es nur noch langweilig. Es kann nicht an fehlendem Enthusiasmus meinerseits gelegen haben, da ich voller Eifer war und ja dachte, ich hätte einen sportlichen, intelligenten Hund, der auf so etwas voll abfahren würde. Als er dann aber beim fünften und sechsten und siebten Mal so überhaupt nicht mehr zu begeistern war und sich lieber mal darum gekümmert hat, die anderen Hunde anzuklaffen, haben wir das abgebrochen. Hinzu kam, dass der Kurs im Winter war und der Platz zum großen Teil im Dunkeln lag, nicht sehr förderlich für Handzeichen und in der Dämmerung ist Paul sowieso besonders aufmerksam auf Geräusche aus dem Dickicht. Wir haben stattdessen einmal Kelly mitgenommen, die vorher noch nie Agility gemacht hatte und ich war erstaunt, dass sie alles beim ersten Mal verstanden hat. Man brauchte ihr gar nicht lange zu erklären, was sie tun sollte. Nach über 6 Jahren mit mir zusammen, weiß sie, was ich von ihr will, ohne dass ich mit ihr reden muss (sie ist eben doch mein Prinzesschen).

Kinder waren Paul ein Greuel. Spielende, hüpfende, singende Kinder gingen gar nicht.

Hunde, die am Zaun bellen konnte er nicht ignorieren. Im Gegenteil. Ihn an solchen Hunden vorbei zu lotsen, ohne dass er versucht, den Zaun zu zerlegen, war ein Kunststück.

Alles in allem hat Paul also so jede Prophezeiung erfüllt, die uns die meisten Australier gegeben hatten.

Wir haben in Australien viel mit ihm gearbeitet. Haben ihn mit zu jeder Menschenansammlung genommen, die wir so finden konnten. Sind auch einmal jährlich zum Treffen des Labrador Clubs Victoria, bei dem immer sehr viele Labbis waren, damit er viele nette Hunde trifft. Und sich an Menschen gewöhnt. Es wurde auch zusehends besser.

Leider hatten wir in der ganzen Zeit, die wir in Australien gelebt haben, kaum Zeit selber Urlaub zu machen. Wir haben für eine Firma gearbeitet, die Motorräder und Autos an Urlauber vermietet und geführte Motorradtouren durch Australien anbietet, aber wir haben immer nur den Kunden sagen können, wo sie auf jeden Fall hin müssen. Wir selber hatten kaum mal Zeit für Urlaub. Wenn wir allerdings mal einen Tag frei hatten, haben wir die Hunde natürlich immer mitgenommen. Da das Meer nur 2,5 Stunden entfernt lag, sind wir meist ans Meer gefahren, damit die Hunde planschen können. Für Kelly ein absolutes Highlight. Paul war anfangs nicht so vom Wasser überzeugt und es hat doch gedauert bis er ca. 1 Jahr alt war. Aber sobald er einmal schwimmen konnte, war er nicht mehr zu bremsen. Heute ist er schlimmer als unser Labbi. Sobald er Wasser riecht, muss er dahin und hinein. Und nach dem Schwimmen erstmal ordentlich im Dreck wälzen.



Als wir wussten, dass wir wieder zurück nach Deutschland gehen würden (bzw. gehen mussten), haben wir beschlossen, wenigstens vorher nochmal 4 Wochen Urlaub zu machen. Wir wissen schließlich nicht, ob wir jemals wieder dorthin kommen werden.

Wir sind mit einem der Allradfahrzeuge der Firma und einem Campertrailer (heißt wohl im Deutschen Klappfix) und natürlich den Hunden in den 4 Wochen ca. 12.000km gefahren. Die beiden Hunde sind echt super



Autofahrer. Wir hatten die Rücksitzbank ausgebaut und haben dort das Lager für die Hunde gebaut (viele Decken und Kissen, damit unsere Prinzessin auch weich liegt). Der Labbi kommt nicht so gut in hohe Autos, aber dadurch dass die Rücksitzbank ausgebaut war, konnte auch sie bequem ins Auto springen – man muss dabei bedenken, dass so ein Toyota LandCruiser von alleine schon sehr hoch liegt und dieses Fahrzeug hatte außerdem auch noch eine extra-hohe Federung fürs richtig raue Gelände. Wir haben alle 2-3 Stunden angehalten, die Hunde gewässert bzw. entwässert und ein bisschen mit Paul mit dem Ball gespielt und dann ging es weiter. So kommt selbst

ein Cattle ohne 2 Stunden Spaziergang am Tag aus.

Leider darf man Hunde nicht mit in Nationalparks hinein nehmen, so dass wir viele Sehenswürdigkeiten nicht sehen konnten. Am Uluru (Ayers Rock) dürfen die Hunde wenigstens mit auf den Campingplatz. Der Rock selber ist allerdings Nationalpark. Also ist einer mit den Hunden am Camp geblieben und der andere mit dem Auto zum sightseeing gefahren. Die Fotos sind vom Aussichtspunkt auf dem Campingplatz entstanden. Näher kommt man mit Hund nicht an den Fels.

Auf den Fotos sitzt Paul meist vorne auf dem Schoß. Die Australier nehmen das nicht so genau mit der Sicherung der Hunde im Auto (oder hinten auf der Ladefläche). Wir haben meist einen Kombi gefahren, in dem Kelly immer hinten gelegen hat. Sie kannte das so aus Deutschland und es fällt ihr im Normalfall auch nicht ein, nach vorne zu springen. Ein Hundegitter hatten wir nicht. Paul dagegen will immer vorne sein und ist immer nach vorne gekrabbelt, wenn es ging. Wenn ich alleine mit ihm unterwegs war, hat er entweder auf der Rückbank gelegen und geschlafen oder auf dem Beifahrersitz gegessen und hinausgeschaut.

Auf unserer 4-wöchigen Tour hat er oft vorne auf dem Schoß des Beifahrers gelegen und geschlafen. Er mag es nicht so gerne, wenn es rappelt im Auto. Da wir viele Schotterstraßen gefahren sind, hat es sehr oft im Auto gerappelt. Auf dem Schoß fühlte er sich dann anscheinend sicherer und es hatte auch den charmanten Vorteil, dass er besser aus dem Fenster schauen konnte. Da die Rücksitzbank ja ausgebaut war, lagen die Hunde so tief, dass sie im Liegen nicht aus dem Fenster sehen konnten. Für Kelly vollkommen in Ordnung, da sie eh nicht sonderlich an draußen interessiert ist. Für Paul manchmal zu langweilig.

Wir haben anfangs überlegt, ob es sinnvoll ist, einen Hund wie Paul mit nach Deutschland zu nehmen, da er hier doch mit sehr vielen Reizen und Kindern und Hunden konfrontiert werden würde, die er noch nicht kennt. Aber wir haben dann am Ende entschieden, ihn mitzunehmen. Er wurde ja auch schließlich immer ruhiger mit der Zeit.

Also ging es dann mit 2 Hunden zurück nach Deutschland. Wir sind am 11.Juni losgeflogen und am 12.Juni in Frankfurt gelandet.

Ich habe mir die ganze Zeit richtig Sorgen um die Hunden gemacht. Beide waren es nicht gewohnt, in einer Box zu sitzen oder gar von uns getrennt zu sein.

Kelly hatte den ganze Spaß ja schon mal mitgemacht. Sie musste 30 Tage in Quarantäne als wir nach Australien eingereist sind. Als wir sie nach 30 Tagen aus der Quarantäne holten, war sie ein wenig dünn und das Fell war richtig stumpf geworden. Kelly hasst es, wenn andere Hunde bellen und sie bellt selber so gut wie nie. Die Quarantänestation in Melbourne kann 300 Hunde aufnehmen und ist immer ausgebucht (unglaublich, wieviele Hunde und Katzen in der Welt herumreisen, das muss ein irres Geld kosten).

An dem Morgen, an dem wir sie endlich abholen durften, kamen wir zur Fütterungszeit an und alle Hunde bellten wie verrückt. Nur nicht unser Prinzesschen. Sie saß mit angeklebten Ohren in ihrem Zwinger und

wartete auf Futter. Sie hat mich erst gar nicht erkannt, da sie ja auch Frühstück erwartete. Aber als sie uns dann erkannte, war die Freude unermesslich. Wir dachten ja, dass sie die fremde Natur irritieren müsste, aber sie fand anscheinend alles ganz normal. Hauptsache, wir waren da und sie konnte endlich wieder in einem richtigen Bett schlafen und auf einer richtigen Couch liegen.

Wir machten uns also auf dem Rückflug weniger Sorgen um Kelly, auch wenn sie inzwischen schon 7 Jahre alt war, als um Paul. So robust und genügsam er auf der einen Seite ist, so sensibel kann er auch sein.

Nach der Landung brauchten wir fast 3 Stunden bis wir unsere Hunde endlich hatten – Veterinär, Zoll, wieder Veterinär – willkommen in Deutschland. Nach ca. 35 Stunden durften die beiden also endlich aus ihren Flugboxen. Wir öffneten die Boxen, die beiden freuten sich ein Loch in den Bauch und alles war gut. Wir waren erstaunt, wie gut die beiden diese Tortur überstanden hatten. Kelly hat sich auf der Autofahrt von Frankfurt nach Düsseldorf erstmal ausgeschlafen. In der Flugbox hat sie bestimmt nicht geschlafen. Und Paul war so froh, dass wir da waren, dass er seinen Platz auf meinem Schoß eingenommen und dort genickt hat.

Und als wüsste Paul, worum es ging, hat er sich seitdem eigentlich nur gut benommen. Erstaunliche Wandlung. Wir wohnen in Düsseldorf direkt am Wald in einer Mietwohnung in einem Haus mit 26 Parteien. Wir hatten allerdings Glück und haben eine Parterrewohnung mit Garten bekommen können. Der Garten ist zwar nur ungefähr briefmarkengroß, aber grün. Wir sind in noch nicht mal einer Minute Fußweg direkt im Wald. Wir sind schon sehr vielen Hunden begegnet und es gab nur eine kleine Keilerei mit einem Rüden, der ihn beim Pinkeln gestört hat. Das konnte ich sogar noch verstehen. Es war aber genauso schnell vorbei, wie es angefangen hat. Paul bleibt immer schon auf dem Weg, ignoriert andere Hunde so gut es geht, lässt sich aber auch beschnüffeln. Wir müssen ihm nur seinen Ball wegnehmen, wenn andere Hunde kommen, da er es überhaupt nicht leiden kann, wenn andere Hunde seinen Ball beschnüffeln oder sogar nur anschauen. Aber wenn man das beachtet, ist alles in Ordnung. Er ignoriert die großen Pferde, die es hier sehr viel gibt, da sich ein Reiterhof nicht weit entfernt befindet und die Menschen ihre Pferde auch gerne mal ausreiten. Er hat sogar von sich aus auch schon 2mal andere Hunde zum Spielen aufgefordert. Das wäre ihm in Australien im Traum nicht eingefallen.

Alles in allem ist das Spaziergehen mit ihm wesentlich entspannter, als wir gedacht hatten.

Und obwohl wir Parterre wohnen, bellt er so gut wie nie. Er kann es nicht leiden, wenn Lucy, die Nachbarskatze, durch unseren Garten läuft. Lucy ist aber Hunde gewohnt, da die Nachbarn auch noch eine Border Collie-Hündin haben und deshalb hat uns Lucy auch schon 2mal in der Wohnung besucht, weil die Tür zum Garten eigentlich immer offen ist – zum Glück waren aber beide Hunde im anderen Zimmer und ich konnte Lucy überreden, doch besser zu verschwinden, bevor die Hunde sie bemerken.

Auch wenn die Tür zum Garten immer offen steht, sind die Hunde doch immer da, wo ich bin. Es ist eben doch langweilig, alleine im Garten herumschleichen. Im Moment liegen beide auf dem Bett und schlafen.

Am Mittwoch (28.07.) waren wir mit Paul bei einem Schnupper-Workshop Schafehüten in Essen. Es waren lauter Australian Shepherds dort, eine Kelpie-Hündin und Paul. Da es nur ein Schnupper-Workshop war, waren die Schafe in einem kleinen round pen und die Hunde durften nur außen herum laufen. Paul fand das schon ziemlich blöd. Ihm wäre es viel lieber gewesen, er hätte die Schafe ein bisschen über die Wiese scheuchen dürfen.



Wir haben letztes Jahr einen Wochenendkurs Working Dogs in Australien mit Paul gemacht. Der Trainer dort heißt Paul McPhail und züchtet eigentlich working Kelpies, die auch für viel Geld an Farmer verkauft werden. Während dieses Wochenendes durfte Paul sowohl an Schafen als auch an Rindern arbeiten. Es hat sich gezeigt,

dass Paul (der Hund) doch besser geeignet ist, die Rinder oder Schafe zu treiben als zu hüten. Paul (der Trainer) meinte, er hätte Paul (den Hund – Gott, Welch ein Durcheinander) gerne, um die grobe Arbeit zu machen, also die Herde über große Distanzen von der Weide A zur Weide B zu treiben. Für die Feinarbeiten, also Abtrennen einzelner Tiere aus der Herde oder die Tiere in einen Pferch zu lotsen, würde er aber dann lieber seine Kelpies nehmen.

Nach dem Workshop letzten Mittwoch denke ich, dass ich mit Paul erstmal ein bisschen Longiersport machen werde, damit er lernt, auch mal langsam zu gehen, weil langsam nicht wirklich in seinem Wortschatz vorkommt. Wenn er das gelernt hat, werde ich bestimmt auf das Schafehüten zurückkommen.

Unsere Hundeschule in Mülheim, in der ich auch mit Kelly immer gewesen bin seit sie 9 Wochen alt war, bietet zum Glück Longiersport an.

Ich habe ein paar Fotos beigefügt. Wir haben allerdings so viele Fotos gemacht, und nicht nur von unseren Hunden, dass ich mich immer so schlecht entscheiden kann. Ich habe ein paar Fotos vom Working Dog Weekend bei Paul McPhail vom letzten Jahr in Australien beigefügt. Das sind vielleicht die interessantesten für Euch. Im Auto schlafende Hunde kennt wahrscheinlich jeder, aber ich finde sie trotzdem ganz niedlich und deswegen auch ein paar aus dieser Kategorie.

Falls Ihr mal eine Veranstaltung in der Nähe von Düsseldorf habt, könnt Ihr Euch gerne an mich wenden. Ich würde gerne helfen – egal was.

Und falls jemand etwas über Australien wissen möchte, kann er sich auch gerne an mich wenden. Ich plane gerade einen VHS-Kurs Reiseplanung Australien, aber es wird noch ein Weilchen dauern, bis der steht und er wird dann auch nur hier in Düsseldorf angeboten werden.

Viele Grüße

Claudia Weber (die aus Düsseldorf)

- ANZEIGE -



**Wir haben aktive und gesunde Welpen für aktive Menschen**

**Eltern:**

**Agent I-Point Wild Mosquitos x Bullroarer Billy Jean**



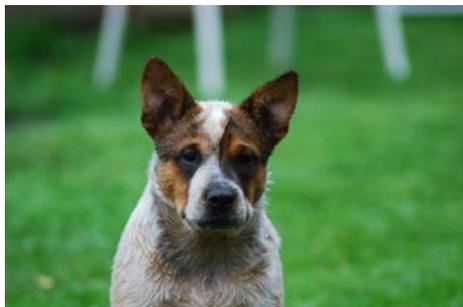
**Aron** of Pulsating



**Akim** of Pulsating



**Abby** of Pulsating



**Aila** of Pulsating



**Alle Welpen sind beidseitig hörend und obligate A**

**Bei Interesse freuen wir uns auf ihren Besuch.**

**Weiter Infos unter [www.acd-franconia.de](http://www.acd-franconia.de)**

## Aus dem Zuchtgeschehen

### Wurfabnahmen und Audiometrische Untersuchung / BEAR Test

März bis Mai 2010

#### **O Wurf Va Bene** vom 10.03.2010

Tallawong Snow Drift x Va Bene Dreamtime

##### **Rüde**

Oz Cowboy                      bblt / b.O.Hvm N, weiße Platten rechter Brustkasten, Zuchtverbot

##### **Hündinnen**

Out of Blue                      bblt / li.O.Hvm N, re.Ohr taub, Zuchtverbot

Out of Dream                    bt / r.O. Hvm N, li. Ohr taub, Zuchtverbot

Out of Oz                        bblt / r.O. Hvm N, li.Ohr taub, Zuchtverbot

Oz Cowgirl                      bblt / b.O.Hvm N, weiße Platten rechter Brustkasten, Zuchtverbot

#### **J Wurf Wild Desert Dingos** vom 27.03.2010

Turrella Red Raven x Crazy Desert Dingo Red Flame Outback Maverick

##### **Rüden**

Just A Gigolo                    rd spckl / b.O.Hvm N

Just A Tad Late                rd spckl / b.O.Hvm N

##### **Hündinnen**

Just A Secret                    rd spckl / b.O.Hvm N

Just In Time                    rd spckl / b.O.Hvm N

Just Red Pepper                rd spckl / b.O.Hvm N

#### **A Wurf shadow of Tjukurpa** vom 02.05.2010

Austman's Special Agent x Woylie's Alkina

##### **Rüde**

Adonis                          rd/ b.O.Hvm N

##### **Hündin**

Alhaja                          rd/ b.O.Hvm N

#### **P Wurf Wallaroo** vom 04.05.2010

Wallaby Ned Kelly x Wallaroo In Flagranti

##### **Rüden**

Paint me Blue                bl / b.O.Hvm N

Pocket Full of Miracles    bl / b.O.Hvm N

Ponyexpress                bl / b.O.Hvm N

##### **Hündin**

Pistol in A Pettycoat        bl / b.O.Hvm N

## Hüft-/ und Ellenbogendysplasie- Auswertungen

in chronologischer Folge der Auswertungen

Aiyana Ayla of Lucky Station	HD A2, ED-0 frei, vom 28.05.2010
Flintstone Turrella Red Tattoo Outback Maverick	HD A1, ED-0 frei, vom 28.05.2010
Eternity Red Tara Outback Maverick	HD B1, ED-0 frei, vom 07.06.2010
Sawdust´s Felicity `N Faith	HD B1, ED-0 frei, vom 07.06.2010
Escape Red Lane Outback Maverick	HD C1, ED-0 frei, vom 14.06.2010
Sawdust´s Evoke for Elysian	HD C1, ED-0, frei vom 15.06.2010
Heelersridge Firetrail Baron	HD C1, ED-0, frei vom 28.06.2010

## Inventarisierungen 2010

### Neumünster CACIB am 06.06.2010

Richter Frau H.Laine Jensen DK , Zuchtleitung Heike Polleichtner, Chipkontrolle Manuela Schellhorn  
(Beauftragte für Ausbildung )

#### Rüden:

**Asmus the Bushwalker** (Firefly´s Mystic Blue Ace x Red Mate van Lindas Hoeve)

49,5 cm, rot, korrektes Scherengebiss, es fehlt der P3 unten links

*Sonstige Bemerkungen:* schöner Rüde, dessen Gangwerk mehr Schwung aufweisen könnte.

*Empfehlung* zur Zuchtzulassung mit der Einschränkung auf einen vollständigen Zahnstatus des Zuchtpartners

**Adam the Bushwalker** (Firefly´s Mystic Blue Ace x Red Mate van Lindas Hoeve)

51,5 cm, rot, korrektes Scherengebiss mit vollständigem Zahnstatus

*Sonstige Bemerkungen:* in der Bewegung nicht taktrein

*Empfehlung* zur Zuchtzulassung mit folgenden Einschränkungen: Bei der Auswahl des Zuchtpartners auf eine vorzügliche Oberlinienführung und Schulterlage und korrektes Gangwerk achten

#### Hündinnen:

**McCoy´s Dark Angel of Blue Spirit** (Bluespirit Al des Poenjaap x Eye of Blue Spirit von der Siegquelle)

45 cm, blau, korrektes Scherengebiss mit vollständigem Zahnstatus

*Empfehlung* zur Zuchtzulassung uneingeschränkt

## **2. Clubsiegerschau des ACDCD eV. Bruchköbel am 18.07.2010**

Richter Prof.Dr.P. Friedrich, Chipkontrolle Zuchtwartin Chr. Rosenberger, Zuchtleitung Heike Polleichtner

### **Rüden:**

**Cattlemaniac's Elderberry Wine** (Rob - nicht nach den Regeln des VDH gezüchtet- x Chrystal's Opals Blue Sergeant Pepper)

50,5 cm blue black tan, korrektes Scherengebiss mit vollständigem Zahnstatus, *Sonstige Bemerkungen:* im positiven Sinne leicht motivierbarer Hund, bei der Auswahl des Zuchtpartners die Knochenstärke und die Schulterlage beachten.

*Empfehlung* zur Zuchtzulassung ist uneingeschränkt

**Heelersridge Firetrail Baron** (Coomablue Red Teddy x Heelersridge Riverina)

50,5 cm, red speckled, korrektes Scherengebiss mit vollständigem Zahnstatus

*Sonstige Bemerkungen:* kraftvolle Trabaktion mit sehr schönem Vortritt, druckvolle Hinterhand, ein betont funktionaler Hund mit Ausstrahlung

*Empfehlung* zur Zuchtzulassung uneingeschränkt

**Flintstone Turrella Red Tattoo Outback Maverick** (Tom of the seven Hills Country x Turrella Rose Tattoo)

50 cm, red speckled, korrektes Scherengebiss mit vollständigem Zahnstatus

*Sonstige Bemerkungen:* ungewöhnlich schöner Rüde

*Empfehlung* zur Zuchtzulassung uneingeschränkt

**GC Freemantle Doctor Doublemasked JayJay** (Red Billy of the seven Hills Country x Delightful Red Cloud of little Willy Willys)

54 cm, blau, korrektes Scherengebiss, es fehlen der P4 im Unterkiefer rechts und der P4 im Unterkiefer links

*Sonstige Bemerkungen:* funktionstüchtiger Hund, der in seinem Erscheinungsbild rassetypischer sein sollte

*Keine Empfehlung* zur Zuchtzulassung aufgrund des nicht rassetypischen Erscheinungsbildes und der Größe

### **Hündinnen:**

**Clearidge Red Min Fire** (Bendiboi Fire Cracker x Queblue Nellie Melba)

44 cm red speckled, korrektes Scherengebiss, es fehlt der P2 im Oberkiefer rechts und der P2 im Unterkiefer rechts

*Sonstige Bemerkungen:* sehr harmonische und im positiven Sinne stets gut motivierbare Hündin

*Empfehlung* zur Zuchtzulassung: Zuchtpartner muss einen vollständigen Zahnstatus aufweisen

**Wallaroo Made in Germany** (Wallaby Lucknow Lad x Hillhaven Journey for Keeps) 45 cm, blue black tan, vollständiges und korrektes Scherengebiss

*Empfehlung* zur Zuchtzulassung uneingeschränkt

**Bangles from the elmiramaplesugar's** (Firefly's Mystic Blue Ace x Hanna von der Siegquelle) 46 cm, red, vollständiges korrektes Scherengebiss

*Sonstige Bemerkungen:* könnte ein wenig mehr Brusttiefe und Volumen aufweisen

*Empfehlung* zur Zuchtzulassung uneingeschränkt

**Sawdust's Felicity 'N Faith** (UJS Slickers Army x Windwarrior's Magnetic Pride)

47 cm, blue black tan, vollständiges korrektes Scherengebiss

*Sonstige Bemerkungen:* sehr harmonische und funktionale Hündin mit freiem, raumgreifenden Gangwerk

*Empfehlung* zur Zuchtzulassung uneingeschränkt

**Clearidge Kokoda Trail** (Bendiboy Fire Cracker x Pureheel Royal Society) 45 cm, red speckled, korrektes

Scherengebiss, es fehlt der P2 im Unterkiefer rechts

*Empfehlung* zur Zuchtzulassung: Zuchtpartner muss ein vollständiges korrektes Scherengebiss aufweisen

**Pureheel Royal Society** (Pureheel Royal Vendetta x Pureheel Royal Request) 46 cm, blue black tan, korrektes

Scherengebiss, es fehlt der P4 im Unterkiefer rechts

*Empfehlung* zur Zuchtzulassung: Zuchtpartner muss ein vollständiges korrektes Scherengebiss aufweisen

**Va Bene Limited Edition** ( Heelersridge Emublu King x Va Bene Dreamtime ) 44,5 cm, blue black tan, korrektes

Scherengebiss, es fehlt der P1 im Unterkiefer rechts und der P1 im Unterkiefer links, Empfehlung zur

Zuchtzulassung: Zuchtpartner muss ein vollständiges korrektes Scherengebiss aufweisen

**Cattlemaniac Favorite Waste of Time** (Red Manor's Ace vom Landhof Rothaus x Chrystal's Opals Blue

Sergeant Pepper) 46,5 cm, vollständiges korrektes Scherengebiss

*Empfehlung* zur Zuchtzulassung mit folgender Einschränkung: insgesamt einen substanzvollen Zuchtpartner wählen, die Keilförmige Kopfform der Hündin beachten und die Knochenstärke möglichst mit der Auswahl des Zuchtpartners verbessern.

## Spaltlampenuntersuchung-/ Indirekte Ophthalmoskopie und prcd2 PRA Ergebnisse

Wild Desert Dingos Gunsmoke Blue Montana	frei am 21.04.2010
Flintstone Turrella Red Tattoo Outback Maverick	frei am 21.04.2010
Escape Red Lane Outback Maverick	frei am 20.05.2010
Wild Desert Dingo's Germany's Next Laces	frei am 20.05.2010
Turrella Red Mae West	frei am 20.05.2010
Lassic Reba the Country Girl	frei am 06.06.2010
Agent I-Point Wild Mosquitos	frei am 17.06.2010
Evelyn Z Lodice	frei am 19.06.2010
Turrella Good Luck Charm	frei am 19.06.2010
Va Bene Jambalaya	frei am 21.06.2010
Eternity Red Tara Outback Maverick	frei am 18.07.2010
Heelersridge Firetrail Baron	frei am 26.07.2010
Frosted Fame Blue Tattoo Outback Maverick	frei am 31.07.2010
Clearidge Red Min Fire	frei am 08.08.2010
Crearidge Kokoda Trail	frei am 08.08.2010
Graf Gustav von der Siegwelle	prcd2 PRA Normal – Optigen v. 07.05.2010
Bullroarer Betty Boop	prcd2 PRA Normal – Optigen v. 19.05.2010

## Zuchtzulassungen ab Januar bis März 2010

**Flintstone Turrella Red Tattoo Outback Maverick** erteilt am 18.07.2010  
bislang noch kein prcd2 PRA Test  
bis zum Eintrag des Testergebnisses muss der Zuchtpartner prcd2 PRA –Normal /A getestet sein

**Eternity Red Tara Outback Maverick** erteilt am 18.07.2010  
Zuchtpartner muss ein vollständiges korrektes Scherengebiss aufweisen  
Zuchtpartner muss prcd2 PRA Normal / Pattern A getestet sein

**McCoy's Dunja of Blue Spirit** erteilt am 21.07.2010  
bislang noch kein prcd2 PRA Test  
bis zum Eintrag des Testergebnisses muss der Zuchtpartner prcd2 PRA –Normal /A getestet sein

**Va Bene Joint Venture** erteilt am 21.07.2010  
bislang noch kein prcd2 PRA Test  
bis zum Eintrag des Testergebnisses muss der Zuchtpartner prcd2 PRA –Normal /A getestet sein

**Va Bene Jambalaya** erteilt am 21.07.2010

## Deckmeldungen

### Decktag 15.+ 17.05.2010 - Wild Desert Dingos

Drywood's I'm a Chippewa HD B, prcd2A, vz, bbll  
X  
Turrella Blue Dina HD A , ED 0, prcd2 B, vz, bbll

### Decktag 6.+ 8.+ 9. + 10.5.2010 - McCoy's

Firefly's Mystic Blue Ace HD A1, ED 0, prcd2 A, bbll  
X  
Mc Coy's Crystal Red Fire of Blue Spirit HD A2 , ED 0, rot, vz

### Decktag 18. + 20. + 21.05.2010 - Vom Rheinsheimer Dom

Graf Gustav von der Siequelle HD A, vz, rot prcd2 A  
X  
Angie vom Rheinsheimer Dom HD C1, ED 0, vz, rot

## Wurfmeldungen

### A Wurf Shadow of Tjukurpa

Austman's Special Agent

X

Woylies Alkina

1/2 Welpen in rot und blau

### Wurftag 02.05.2010

HD A, ED 0, prcd2 A, -P2 UK, bblt

HD A, ED 0, prcd2 B, rot

1 Hündin totgeboren

### A Wurf Pulsating

Agent I-Point of Wild Mosquitos

X

Billie Jean Bullroarer , rot

4/2 Welpen in rot und blau

### Wurftag 05.05.2010

bblt, HD B1, prcd2 A, vz, ED 0

HD B1, prcd2 A, vz, ED 0

Normalgeburt

### A Wurf Highland Mill's

Silver Hills Blue Knight

X

McCoy's Concordia of Blue Spirit

2/5 Welpen in blau

### Wurftag 18.05.2010

HD A, ED 0, prcd2 A, vz, bblt

HD A, vz, bblt

Rüde totgeboren, Normalgeburt

### B Wurf Hawk's Forest

UJS -Slicker's Army

X

Mc Coy's Amazing Grace of Blue Spirit

3/4 Welpen in rot und blau

### Wurftag 26.05.2010

HD B, vz rot

HD B, prcd2 A, -P4 UK, bt

Normalgeburt

### E Wurf Red Manors vom Landhof Rothaus

Gravan Silverpark Blue Du Shuunka Takan

X

Silverbarns Mayumi Blue

7/2 Welpen in blau

### Wurftag 07.06.+08.06.2010

HD B / HD C, prcd2 A, bt

HD A, prcd2 B, vz, bblt

Normalgeburt

### B Wurf John's little devils

Katawala's Carolina Blue

X

Anouk at bullroarer

5/3 Welpen

### Wurftag 19.06.2010

HD A, prcd2 B bt

HD B, prcd2 A

Normalgeburt

### H Wurf Sawdust's

Ch. Tallawong Snow Drift

X

Ch. Windwarrior's Silk `N Sawdust

1/1 Welpen bblt

### Wurftag 20.06.2010

HD A, bt

HD A, ED 0, prcd2 A, vz, bblt

Normalgeburt



**Q Wurf Wallaroo**

Ch. Wallaby Ned Kelly  
 X  
 Cossaks Yearling Angel  
 1/1 Welpen in rot

**Wurftag 20.06.2010**

HD C, prcd2 A, bt, -P2  
 HD A1, vz, bblt  
 Kaiserschnittgeburt

**C Wurf from the elmiramaplesugar's**

Ch. Red Manor's Ace vom Landhof Rothaus  
 X  
 Hanna von der Siegquelle  
 3/3 Welpen in rot und blau

**Wurftag 01.07.2010**

HD A, ED 0, prcd2 B, vz, rot  
 HD A, prcd2 A, vz, rot

**P Wurf von der Siegquelle**

Danbar's No Apologize  
 X  
 Ch. Dingo's Red Fire von der Siegquelle  
 5/3 Welpen in rot und blau

**Wurftag 02.07.2010**

HD C1, prcd2 A, vz, blau  
 HD A, prcd2 B, vz, rot  
 Normalgeburt

**G Wurf Cattlemaniac**

CH Oakhill Valley Chaos  
 X  
 Chrystal's Opals Blue Sergeant Pepper  
 5/2 Welpen in rot und blau

**Wurftag 05.07.2010**

HD A, ED 0, prcd2 A, -P2 UK, rot  
 HD C1, prcd2 A, vz, bblt  
 Normalgeburt

**F Wurf McCoy's**

CH Firefly's Mystic Blue Ace  
 X  
 Mc Coy's Crystal Red Fire of Blue Spirit  
 1/4 Welpen in rot und blau

**Wurftag 06.07.2010**

HD A1, ED 0, prcd2 A, vz, bblt  
 HD A2, ED 0, rot, vz  
 Kaiserschnittgeburt

**A Wurf The Dream of Wanambi**

Sugar Rides Red Jack-R-Wild  
 X Ashley the Bushwalker  
 5/2 Welpen

**Wurftag 08.07.2010**

HD A, ED 0, rot  
 HD C1, ED 0, prcd2 A, bblt, vz  
 Normalgeburt

**D Wurf vom Rheinsheimer Dom**

Graf Gustav von der Siequelle  
 X Angie vom Rheinsheimer Dom  
 2/5 Welpen in rot und blau

**Wurftag 18.07.2010**

HD A, vz, rot prcd2 A  
 HD C1, ED 0, vz, rot  
 Normalgeburt



## Anträge auf Mitgliedschaft

Resch, Gabriele, Welzheim  
Echterhoff, Monika, Oberthulba  
Kurzacz, Hellfried, Bockenem  
Schotte, Carsten-Jens und Anja, Sulzbach  
Rulf, Lars und Tina, Luizhausen  
Klose, Regina (Lehrzuchtwart), Bohmte  
Ralf Tralau, Lüdenscheid

**Nach der Veröffentlichung der Anträge im letzten Cattle Dog Brief und dem Verstreichen der 4-wöchigen Einspruchsfrist heissen wir folgende neuen Mitglieder jetzt herzlich willkommen:**

Sabine Marschall, Imsbach  
Friedrich Dücker, Kirchlengern  
Sabrina Hofer, Maulbronn-Schmie  
Daniela Reinecke, Westhofen  
Frank Kern, Fischerbach  
Simone Ebhardt-Heidt(Lehrzuchtwartin), Straubenhardt  
Gaby Oberegge-Schuhen (Lehrzuchtwartin), Windeck  
Brigitte Lautebach (Lehrzuchtwartin), Münster-Sarmsheim  
Hans-Peter Brusis (Lehrzuchtwart), Scheyern  
Isolde Kohle-Brusis (Lehrzuchtwartin), Scheyern



## Mantrailing-Seminar am 25.7.2010 in Lauterach

JAMBALAYA hat in einer neuen Sportart ihre Berufung gefunden. Wir nahmen am 25.07.2010 an diesem Mantrailing-Seminar teil.

10 Hunde mit ihren Führern trafen um 10.00 Uhr in der Krone in Lauterach ein, um mit ihren Hunden am Mantrailing-Seminar teilzunehmen.

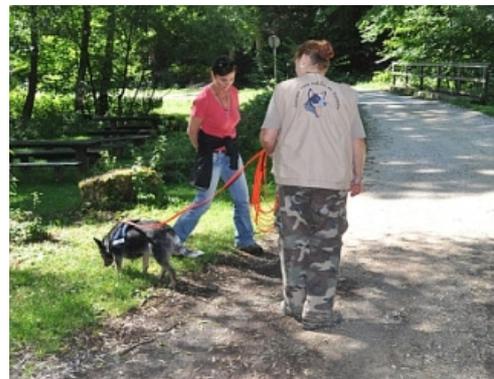
Das Seminar wurde geleitet von Robert u. Silvia von der Rettungshundestaffel Starnberg. Die Teilnehmer äußerten ihre Erwartungen wie:

- Bessere Auslastung des Hundes sowohl geistig als auch körperlich
- Gezielt Personen suchen und finden können
- Wie motiviere ich meinen Hund?
- Ich suche eine Steigerung des Fährten
- Bessere Bindung ans Herrchen/Frauchen

„Mantrailing ist das für den Hund, was für uns eine Schachweltmeisterschaft ist“, erklärte uns Robert danach, und dass der Hund **eine** bestimmte Person sucht. Der Hundeführer führt seinen Hund an einer langen Leine, vorher versteckt sich das „Opfer“ und eine Geruchsprobe von ihm wird dem Hund mit dem Kommando „Riechen“ vorgehalten. Dann erfolgt das Kommando „Such“ oder „Go“ oder „Trail“, je nachdem, welches Kommando schon belegt ist.

Der Hund ist in der Lage, die Hautschuppen, die jeder Mensch sekundlich in großer Zahl verliert, dieser Geruchsprobe zuzuordnen und dieser Spur zu folgen, auch über größere Strecken und durch Gelände, am Wasser entlang usw. Diese Hautschuppen enthalten Aminosäuren und Eiweiße, das ergibt einen ganz individuellen Geruch.

Die Hautschuppen fallen auf den Boden, werden vom Wind an Wegesränder geweht, haften an Bäumen und Sträuchern. Hunde folgen dieser Spur dann ganz individuell, die einen kleben mit der Nase am Boden, die anderen sehen aus wie beim ganz normalen Spazierenlaufen und finden die gesuchte Person trotzdem.



Der Hund trägt ein Geschirr, es wird kein Ruck ausgeübt, rennt der Hund zu weit weg, stemmt sich der Hundeführer mit seinem Körper dagegen und bringt den Hund damit zum langsameren Laufen. Es soll nicht gerannt werden, oft wird so eine abknickende Spur übersehen. Der Hund wird erst am Geschirr angeleint, kurz bevor das Trailen beginnt, durch dieses Ritual weiß der Hund, dass es gleich los geht.

Wichtig ist auch das Leinenhandling, denn das ist der „Nerv“ zum Hund. Sie ist aber nur eine Unterstützung, wenn sie gespannt ist und nicht durchhängt. Das ist am Anfang natürlich eher eine Ablenkung, weil man mit seiner Leine beschäftigt ist, der Hundeführer muß aber das Auge auf den Hund haben, um seine Signale zu deuten, z.B. schauen in eine Richtung (das ist dann zu 95 % die richtige Richtung).

Wir tragen im Gelände eine Warnweste und sind weiterhin mit Leckerlis „bewaffnet“, das gilt auch vor allem für das „Opfer“. Wir verwenden am besten Wiener und Rote, kein Trockenfutter.

Läuft der Hund nicht weiter, führen wir ihn durch „rückwärts vorwärts laufen“ wieder an.

Wir sollten am Sonntag erst mal die basics lernen, d.h., der Spaßfaktor sollte im Vordergrund stehen, denn für den Hund gibt es nach Roberts Aussage nichts Schöneres, als wenn er trailen darf.

Ein Hund „übersieht“ im Eifer des Trainings sogar entgegenkommende Spaziergänger, z.T.auch Katzen und Eichhörnchen. Der Hund ist die Hauptperson, er macht die Kopfarbeit und wird nicht vollgequatscht. Bleibt er stehen, reicht: „Ja, wo ist er denn?“, um ihn zum Weitertrailen zu bewegen.

Wir hatten tolle Erfolgserlebnisse an diesem Tag, alle unsere Hunde wussten spätestens nach dem ersten „Fund“, was von ihnen erwartet wird und vor allem, was sie erwartet, wenn sie erfolgreich sind. Das zeigten sie deutlich, in dem sie über Stunden hellwach und voll bei der Sache waren.

Nach dem Heimfahren glaubte man sich in einem Haushalt ohne Hund, denn der musste fest und tief schlafen und träumte wahrscheinlich von „geretteten“ Opfern oder von saftigen Roten.

Herzlichen Dank an alle Teilnehmer für die Disziplin und das Durchhaltevermögen, die Bereitschaft, dass immer ein „Opfer“ bereit war, minutenlang hinter Büschen zu kauern oder sich an schlammigen Ufern zu verstecken. Wir haben diesen Tag genossen und wissen künftig, wie wir unseren Hund voll auslasten können.

Unser frisch erworbenes Wissen geben wir gerne an interessierte Hundebesitzer weiter.

Jamba und ich werden weiterarbeiten, da Jamba an dieser Sportart sehr viel Spaß hat. Es ist mein Ziel den Trainerschein zu erwerben.

Gabriele Meier



# Kalenderaktion 2010/2011



**Wir sammeln Bilder für den ersten Australian Cattle Dog – Kalender des ACDCD e.V.**

**Dazu benötigen wir die tatkräftige Mithilfe aller ACD-Liebhaber.**

Und so funktioniert:

Ab September 2010 sammeln wir ACD- Fotos für das Oktober- Kalenderblatt, im Oktober sammeln wir für das November- Kalenderblatt, usw. Das Motiv sollte jahreszeitlich passend sein.

Ihr schickt eure Bilder bis zum 20. des jeweiligen Monats ein. Ab dem ersten des Folgemonats wird auf der Club- Homepage eine Abstimmung stattfinden.

Das jeweilige Siegerfoto findet dann seinen Platz im Kalender.

Am Ende der Aktion, im September 2011, wird aus den 12 Siegerfotos nochmals das schönste gewählt, welches mit einem tollen Preis belohnt wird. Die anderen 11 Gewinner erhalten einen Kalender geschenkt.

Die Fotos sollten im **Querformat** und möglichst **hochauflösend** sein und im **.jpg-** Format per Mail (mit Angabe von Name, Adresse, Telefon und Name des Hundes) an [redaktion@acdcd.de](mailto:redaktion@acdcd.de) geschickt werden.

**Wichtig:** Bitte nur Bilder schicken auf denen **keine** Schriftzüge (Werbung, Webadressen, Name des Fotografen, Copyright, o.ä.) zu sehen sind.

Ab dem **01. September 2010** geht's los für das **Oktober**-Kalenderblatt.

Einsendeschluss ist der **20.09.2010**

Wir freuen uns auf viele tolle Bilder.

Die Redaktion

Hinweis: Mit der Einsendung bestätigt der Absender, daß er Eigentümer des Bildes ist und keine Copyrightrechte verletzt werden. Der ACDCD e.V. erhält das Recht die Bilder zu veröffentlichen und für weitere Vereinsaktionen zu nutzen.

